





La. 85.







Accurate Vorstellung  
der saemtlichen  
CHURFÜRSTL. HANÖVERISCHEN  
ARMEE,  
zur eigentlichen Kentniß der  
UNIFORM  
von jedem Regimente.

Nebst beygefügter Geschichte,  
worinne von der Stiftung, denen  
Chefs der Staercke, und den  
wichtigsten Thaten jedes Regiments  
Nachricht gegeben wird.

---

NÜRNBERG

auf Kosten der Raspischen Buchhandlung.

A.<sup>o</sup> 1763.



KONFRIED  
UNIVERS.  
ZVHALLE



*Grenadiers zu Pferde.*



<i>Chef.</i>	<i>Obristlieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>von Walmoden G.M.</i>		





*Dragoner Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>von Bock.</i>	<i>Obr. von Bothmer.</i>	<i>Lange.</i>



*Dragoner Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr: Lieutenant.</i>	<i>Obr: Wachtmeister.</i>
<i>von Veltheim G.M.</i>	<i>von Bock.</i>	<i>von der Decken.</i>



*Dragoner Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Walthausen. G.M.</i>	<i>von Wrede.</i>	<i>von Schönberg. v. Wilcken.</i>







*Dragoner Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Müller. Obr.</i>	<i>v. Alten.</i>	



*Garde du Corps.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Walmoden. G.M.</i>	<i>v. Jonquiere.</i>	<i>v. Busch.</i>



Leib Regiment zu Pferde.



Chef.	Obr. Lieutenant.	Obr. Wachtmeister.
v. Souquieres. Obr.	v. Ahrenschild.	v. Ramdohr.



*Carabiniers.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Hodenberg. G. M.</i>	<i>v. Dartsenhausen</i>	<i>Benning.</i>





*Carabiniers.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr: Lieutenant.</i>	<i>Obr: Wachtmeister.</i>
<i>C. Fr. Bremer. Obr:</i>		<i>r. Falkenstein.</i>



*Carabiniers.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>C. v. Veltheim.</i>	<i>von Behr.</i>	<i>von Hartwig.</i>



*Carabiniers.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>von Behr: Obr.</i>	<i>von Bremer.</i>	<i>von der Decken.</i>





*Carabiniers.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>jung Alex. v. Bremer. Obr.</i>	<i>von Hohnstedt.</i>	<i>von Düring.</i>





*Carabiniers.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Sprengel. Obr.</i>	<i>v. Schnering.</i>	



*Carabiniers.*



<i>Chief.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Storf. Obr. u. Gen. d. v. Ratsau.</i>	<i>v. Ratsau.</i>	<i>v. Koenig.</i>



Garde Regiment zu Fuß.



*Chef.*

*Obr. Lieutenant.*

*Obr. Wachtmeister.*

*v. Spöercken.*

*v. Bock.  
v. Alten.*

*N<sup>o</sup> 15.*



*Infanterie Regiment.*



*Chef.*

*Obr. Lieutenant.*

*Ob. Wachtmeister.*

*v. Block.*

*v. Sydow.*

*v. Bobart.*

*N<sup>o</sup>. 16.*





*Infanterie Regiment.*



*Chef.*

*Obr. Lieutenant.*

*Obr. Wachtmeister.*

*Kielmansegge.*

*Dienklage obr.*

*Reichen.*

*N<sup>o</sup> 17.*



*Infanterie Regiment.*



*Ch. F.*

*Obr Lieutenant.*

*Obr Wachtmeister.*

*v. Hårdehu*

*v. Spöercken.*

*v. Taube.*



*Infanterie Regiment.*



*Chef.*

*Obr. Lieutenant.*

*Obr. Wachtmeister.*

*v. Wangenheim.*

*v. Meding obr.*

*v. Busmann.*



*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Zastrow.</i>	<i>v. Sanc. obr.</i>	<i>v. Hohnhorst.</i>







# Infanterie Regiment.



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Scheele.</i>	<i>v. Scharnhorst.</i>	<i>v. dem Busch.</i>



*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Scheider.</i>	<i>v. Linstow.</i>	<i>v. Uslar.</i>



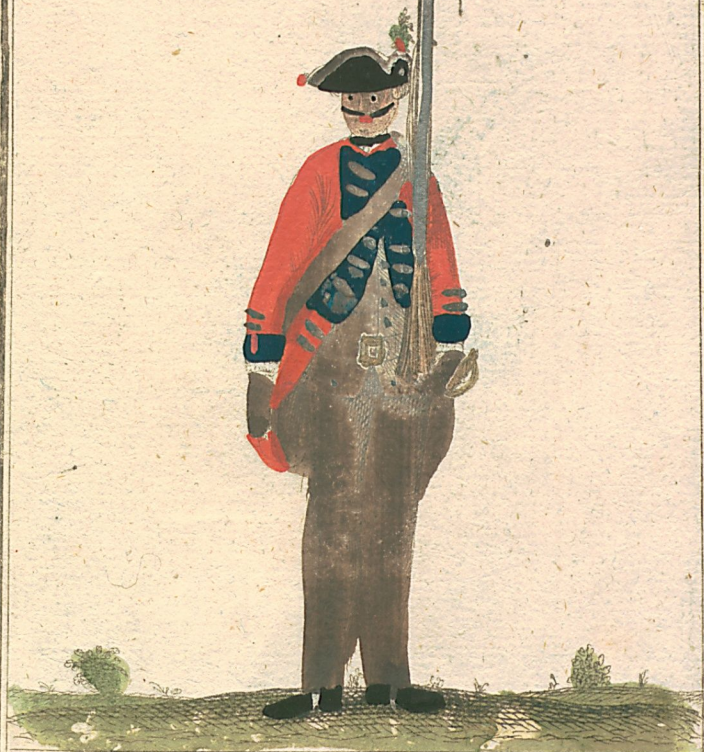
*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Behr.</i>	<i>v. der Wense.</i>	<i>v. Walmoten. v. Quiter.</i>



*Infanterie Regiment.*



*Chef.*

*Obr. Lieutenant.*

*Obr. Wachtmeister.*

*v. Bock. G. M.*

*v. Piemar.*

*Pr v. Mecklenburg. Strelitz.  
v. Schack*





*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Rheden Gen. Maj:</i>	<i>v. der Schulenburg</i>	<i>v. Marschall</i>



*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Otten. Obr.</i>		<i>v. Robertson.</i>





*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Laßfert. Obr.</i>	<i>v. Wersche.</i>	<i>Quernheim.</i>



*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Estorf. Obr.</i>	<i>v. Craushaar. Obr.</i>	<i>v. der Wense.</i>





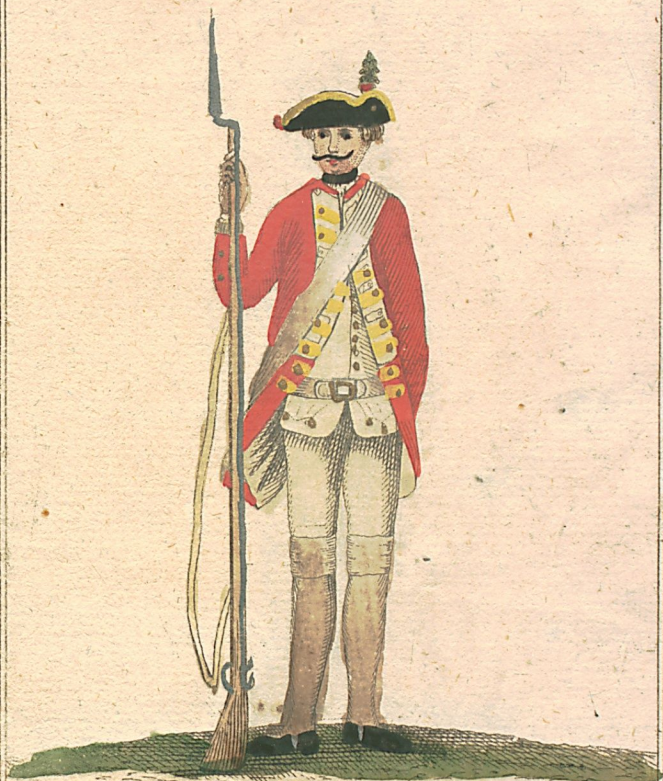
*Infanterie Regiment.*



<i>auf.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>Heiden. Obr.</i>	<i>Schenck v. Winters Hadt. Reheboom.</i>	<i>v. Linstow.</i>



*Infanterie Regiment.*



<i>Obr.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Plesse. Obr.</i>	<i>v. Geusau.</i>	<i>v. Brock.</i>



*Infanterie Regiment*



*Chef.*

*Obr. Lieutenant.*

*Obr. Wachtmeister.*

*v. der Schulenburg.  
obr.*

*v. der Schulenburg.*

*v. Friesenburg.*



*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Wurmb. Obr.</i>	<i>v. Pritzelwitz.</i>	<i>v. Behr.</i>





# Infanterie Regiment.



<i>Chief.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wächtmeyst.</i>
<i>v Craushaar.</i>	<i>v Hodenberg.</i>	<i>v Dasfel.</i>



*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>de la Chevalerie.</i>	<i>v Sidow.</i>	<i>v Heider.</i>



# Infanterie Regiment.



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Ahlfeldt.</i>	<i>v. Zastrow.</i>	<i>v. Maydel.</i>





*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Spærchen GdS</i>	<i>de La Motte. v. Wülthausen.</i>	<i>v. Limburg.</i>





*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>Linsing.</i>		<i>v. Puffendorff.</i>



*Infanterie Regiment.*



<i>Chief</i>	<i>Obt. Lieutenant.</i>	<i>Obt. Wachtmeister.</i>
<i>v. Goldacker.</i>	<i>v. Cronhelm.</i>	<i>v. Meding.</i>



*Infanterie Regiment.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>Fr. v. Mecklenburg Strelitz</i>		



*Erstes Neues Bataillon.*



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>r. Monroy.</i>		







Zweytes Neues Bataillon.



Chief.	Obr. Lieutenant.	Obr. Wachtmeister.
v. Wrede. Obr. L.		





Artillerie Regiment.



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenart.</i>	<i>Obr. Wachmeister.</i>
<i>r Braun. G. M.</i>	<i>Segelcke. Haase.</i>	<i>Brückmann.</i>



Ingenieur Corps.



Comandeur.

du Plat. Obr. Wr.



3. Invaliten Compagnien.



Jede dieser 3 Compagnien hat ihren  
eigenen Chef.





7 Land Bataillons.



Jedes dieser 7. Bataillons hat seinen  
eigenen Chef.



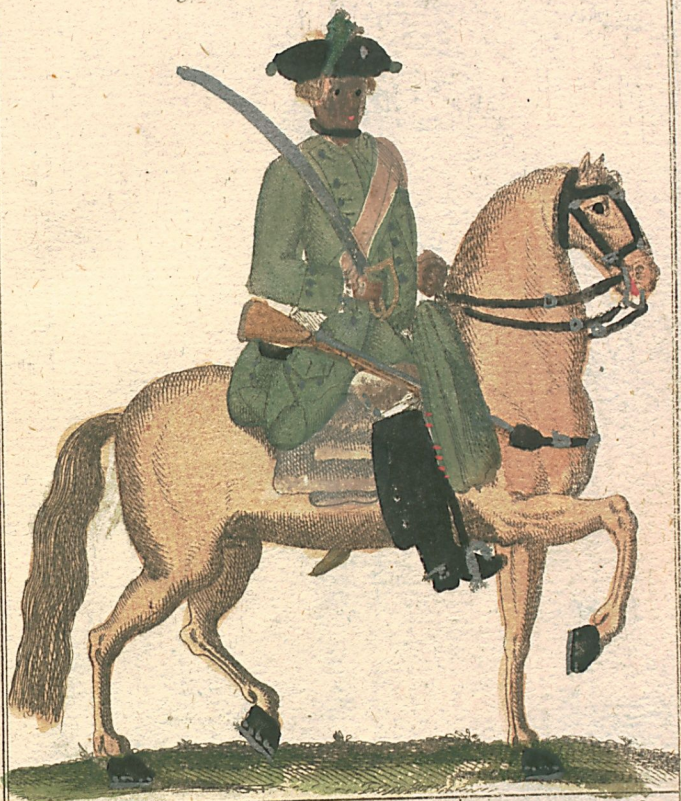
4. Garnison Bataillon.



Jedes dieser 4. Bataillons hat seinen  
eigenen Chef.



Jäger zu Pferde.



<i>Chef.</i>	<i>Obr. Lieutenant.</i>	<i>Obr. Wachtmeister.</i>
<i>v. Freytag. Obr.</i>		<i>Friederichs.</i>



*Fuß Jäger und Grenadier  
des Freytagischen Corps.*



<i>Chef.</i>	<i>Ob:Leutenant.</i>	<i>Ob:Wachtm.</i>
<i>v Freytag. Obr.</i>		





*Scheithersche Carabiniers.*



*Chef.*

*v. Scheither.*



*Hüfaren Regiment.*



*Chef.*

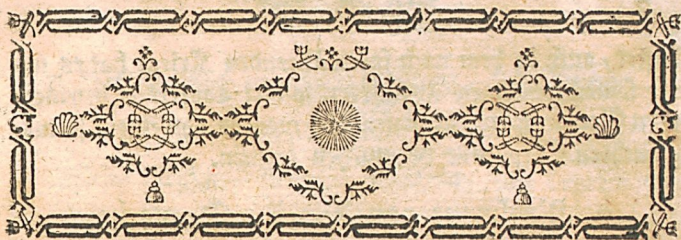
*Obr. Lieutenant.*

*Obr. Wachtmeister.*

*v. Luckner. G. M.*

*v. Minigerode.*





## I. Cavallerie Regimenter.

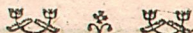


### I. Grenadiers zu Pferde. Standquartier Linbeck.

Im Jahr 1744. ward dieses aus zwei Compagnien bestehende Escadron errichtet, und dem Obristen Ernst Ludwig, Freyherrn von Breidenbach gegeben. Dieser bekam 1747. im Julius das Regiment von Hardenberg, und hingegen ward der Obristleutenant Johann Friedrich von Bock zum Commandeur der Grenadiers zu Pferde ernennet. Da aber derselbe im Dec. 1756. das Dragoner-Regiment von Pontpietin, erhielt: so ward das Commando über die Grenadiers zu Pferde dem Obristen Adrian Dietrich von Veltheim gegeben, welcher 1759. im April das Regiment von Breidenbach bekam, dahingegen das Commando der Grenadiers zu Pferde dem Obristleutenant Carl August von Veltheim gegeben ward, der anjetzo Obrist ist. Als dieser im Jahr 1761. ein Cavallerie-Regiment bekam, ward dieses Grenadier-Corps dem Generalmajor von Walmoden mit anvertrauet, und hat seit dem mit der Garde du Corps einerley Chef. Dieses erst in neuern Zeiten errichtete Corps hat bald nach seiner Errichtung sowohl am Rheinstrom als in den Niederlanden bis zu dem 1748sten Jahre nützliche und tapfere Dienste geleistet.

A

leistet,



leistet, auch in dem noch fortwährenden Kriege hat es unter seinen würdigen Anführern so viel Tapferkeit bey mehreren Gelegenheiten bewiesen, als man es von einem so ausgesuchten Corps nur vermuthen können.

## 2. Regiment von Bock, Dragoner.

Standquartier, Hannover und in der Gegend.

1701. ward dieses Regiment errichtet, und dem Belgadier Albrecht von der Schulenburg, gegeben, welcher als General-Lieutenant gestorben. Bey seiner Errichtung bestand es aus 6. Compagnien oder 3. Schwadronen. 1704. bekam es der Obrist von Busch, in eben dem Jahre der Obrist von Benningfen, 1707. der Obrist von Elk, 1710. der Generalmajor von Schlüter, 1711. der Obrist Moritz von Gehlen, und 1715. der Obrist Jacob du Pontpietin, unter diesem ward es 1731. auf 4. Escadrons vermehrt, und da der General von Pontpietin den 4. December 1756. mit Tode abgieng: so ward es noch in eben dem Monate dem Obristen Johann Friedrich von Bock ertheilt.

Raum war dieses Regiment errichtet, so ward es schon in den Niederländischen Feldzügen bis 1712. mit Nutzen gebraucht, und unterschied sich in dem Schlachten bey Malplaquet, Oudenarde, und Ramelies durch seine Tapferkeit. 1734. und 1736. wohnte es den Feldzügen gegen die Franzosen am Rheinstrome mit vielem Ruhme bey. Von 1742. bis 1748. befand es sich bey dem Hülfscorps, welches der Königin von Ungarn theils in Teutschland theils in den Niederlanden so nützliche und tapfere Dienste leistete. In dem jetzigen Kriege hat es in dem Treffen bey Hastenbeck, Crevelt, Minden, Langwehrhagen, und besonders den 30. November 1759. bey dem Überfall der Würtembergischen Völker im Suldfalschen durch sein tapferes Verhalten große Ehre eingelegt.

3. Regis

### 3. Regiment von Veltheim, Dragoner. Standquartier Hankensbüttel.

Dieses Regiment ist 1671. errichtet, und dem Obrist-  
Leutenant Franke gegeben worden. Damals bestand  
es aus einem Schwadron von vier Compagnien. Von  
diesen wurden 1679. zwey abgedankt, 1683. zwey neue,  
und 1684. noch zwey Compagnien angeworben, 1691.  
dankte der Obrist Franke ab. 1697. wurden zwey Com-  
pagnien abgedanket, 1692. bekam es der Generalmajor  
von Billers, 1701. ward es mit zwey Compagnien  
vermehrte, 1708. bekam es der Generalmajor von Hahn  
und 1716. der Obrist Franz Carl von Wendt. Dies-  
er starb den 18. Merz 1748. als General der Reuterey,  
und in dem darauf folgenden Monate bekam der Obrist  
Gustav Friedrich von Behr das Regiment. Als aber  
derselbe den 29. November 1752. gleichfals mit Tode ab-  
gieng, so bekam der Obrist Johann Heinrich von Da-  
chenhausen im December 1752. dessen Regiment. Dies-  
er starb als Generalmajor im April 1758, und in dem  
darauf folgenden Monate bekam dessen Bruder der Ge-  
neralmajor Carl Gustav von Dachenhausen dieses Re-  
giment. Im April 1759. erhielt der Generalmajor von  
Dachenhausen seine, Schwachheit halber, gesuchte Er-  
lassung, und der Generalmajor Georg Carl von Brei-  
denbach das dadurch erledigte Regiment. Er blieb als  
Generalleutenant den 14. Februar vor Marburg, und  
das Regiment ward dem jetzigen Generalmajor, Adrian  
Dietrich von Veltheim anvertrauet. (siehe das 6. Ca-  
valerie. Regiment.)

Dieses Regiment hat bereits zu Ende des vorigen  
Jahrhunderts in den Feldzügen gegen die Türken und  
Franzosen durch sein tapferes Verhalten Ehre eingelegt.  
1685. marschirte es nach Hungarn, und that sich so  
wohl bey dem Entsatze von Wienn, als bey andern  
Vorfällen hervor, 1704. befand es sich in der Schlacht  
A 2 bey

bey Höchstädt, und legte ganz ausnehmende Proben  
 seiner Tapferkeit ab. Dieses Regiment, daß von Bothmer,  
 und 1. Schwadron von Bülow, verhinderten den Feind,  
 von der Unordnung, in welche die erste Linie gleich bey  
 Anfang der Schlacht gerathen, Vortheil zu ziehen, man-  
 ches Escadron traf 8. und 9mahl mit dem Feinde, sie  
 trieben ihn bis in die Donau, richteten unter 10. Ba-  
 taillons ein so entsetzliches Mezeln an, daß wenig übrig  
 blieben, und erbeutheten die Paucken der französischen  
 Gensd'armerie nebst 7. Fahnen und 5. Standarten.  
 Hernach ward es bis 1712. in den Niederländischen Feld-  
 zügen gebraucht. 1719. befand es sich in dem Treffen  
 bey Walkemühlen. 1742. gieng es mit mehreren Re-  
 gimentern der Königin von Hungarn zu Hülfe, und that  
 sich in den blutigsten Vorfällen, besonders in der  
 Schlacht von Fontenoi, wo es nicht allein das franzö-  
 sische Fußvolk herzhast angrif, und zum Welchen brach-  
 te, sondern auch bis zuletzt auf dem Wahlplatz blieb  
 und den Rückzug deckte, hervor. In dem 1756. ent-  
 standenen Kriege hat es in den Schlachten bey Hasten-  
 beck, Crevelt, Bergen, wo es sich zwar mit der  
 größten Herzhastigkeit eines Hohlweges bemesterte,  
 aber wegen des heftigen Cartenschen, Feuers sich zurück  
 ziehen mußte 10. und Minden neue Proben seines Eifers  
 und Tapferkeit abgelegt.

#### 4. Regiment von Walthausen. Dragoner. Standquartier Nordten.

1689. errichtete der Obristwachtmeister Horn vier  
 Compagnien Dragoner. Diese sind der Stamm dieses  
 Regiments. 1690. ward der Obrist Friedrich Johann,  
 Freyherr von Bothmer zum Commandeur, und als  
 noch 1691. zwey Compagnien dazu geworben worden,  
 zum Chef dieses neuen Regiments erkliert. 1692. wur-  
 den noch zwey Compagnien dazu errichtet, 1729. den  
 9. Merz starb der Generallieutenant von Bothmer, und  
 der



der Brigadier von Loewen bekam dessen Regiment, 1735. den 26. Junius ward der Obrist Ludwig Christian von Harling zum Chef dieses Regiments ernennet, als dieser 1737. im December mit Tode abgieng, bekam der Obrist Friedrich Weddig das Regiment. Ihm folgte 1740. im Julius der Obrist Otto Heinrich von Adeleps, und als dieser den 3. Merz 1751. verstorben, der Obrist Friedrich von Heimburg. Im Junius 1757. bekam der Generalleutenant von Heimburg seine gesuchte Erlassung, und der Obrist Maximilian Johann Christian von Breidenbach ward zum Chef des Regiments erklärt. Diesem folgte, als er den 7. September 1759. als Generalmajor mit Tode abgieng, der Generalmajor Ernst Friedrich von Rheden. Er blieb als Generalleutenant den 21. März 1761. bey Grünbergen, und das Regiment ward dem Generalmajor von Walthausen zu Theil.

Dieses Regiment hat so wohl in den Feldzügen des vorigen als des jetzigen Jahrhunderts Ehre eingelegt. Besonders that es sich in der den 13. August, 1704. bey Höchstädt vorgefallenen Schlacht hervor. In dieser traf es auf die französische Gensd'armes, jagte sie bis in die Donau, und erbeuthete ihre Paucken nebst 5. Standarten und 7. Fahnen. Hernach marschirte es unter dem Herzoge von Marlborough nach den Niederlanden und leistete daselbst bis zu dem 1713. geschlossenen Frieden nützliche Dienste. Von 1742. bis 1748. hat es den Feldzügen in Teutschland und den Niederlanden, und von 1757. an in dem noch fortdaurenden Kriege in den Schlachten bey Hastenbeck, Crevelt und Minden neue Proben seiner Tapferkeit abgelegt.

## 5. Regiment von Müller. Dragoner.

Standquartier Ebstorf.

Dieses Regiment ist 1689. durch den G. F. M. Euno Josua, Freyherrn von Bülow, welcher den 27.

A 3

Julius



Julius 1733. verstorben, errichtet, und nach dessen Tode dem General der Reuterey Ernst August von dem Busch, gegeben worden. Er starb 1761. und der Obrist von Müller ward im Jänner 1762. sein Nachfolger.

Dieses Regiment ist gleich nach seiner Errichtung zu Ende des vorigen Jahrhunderts in den Feldzügen am Rhein und in den Niederlanden gebraucht worden. 1704. that es sich in der Schlacht bey Höchstädt ganz besonders hervor, indem es mit den Regimentern von Bothmer, und Billers die Unordnung, in welche die erste Linie zu Anfang der Schlacht gerathen war, wieder herstellte, den Feind zurücke trieb, auch Standarten und Fahnen eroberte. Nachhero marschirte es unter dem Herzoge von Marlborough nach den Niederlanden, und wohnte bis 1712. den merkwürdigen Schlachten bey Malplaquet, Oudenarde, und Ramelies mit vielem Ruhm bey. 1719. besand es sich in dem Treffen bey Balksmühlen. Von 1742. bis 1748. leistete es unter den der Königin von Hungarn gesendeten Hülfsvölkern theils in den Niederlanden, theils am Rhein nützliche Dienste, und in dem noch dauernden Kriege hat es sich in den Treffen bey Hastenbeck, Langwerhagen, Meer, und bey dem Überfalle des Würtembergischen Corps im Fuldaischen durch sein tapferes Verhalten großen Ruhm erworben.

## 6. Regiment Leib-Guarde zu Pferde.

Standquartier Hannover.

Das Jahr der Errichtung ist unbekannt, man hat nur von folgenden Chefs desselben Nachricht. 1675. war es der G. M. von Palland, diesem folgte, als er 1683. bey dem Angriff des türkischen Lagers vor Wienn blieb, der G. M. Johann von Busch, welcher 1693. in der Schlacht bey Landen das Leben einbüßete, 1693. der G. L. Christian Ludwig von Weyhe, 1708. der G. L. Hildebrand Christoph von

von Hardenberg, und als dieser 1737. den 3. April mit Tode abgieng der Obrist Ernst August Wilhelm von Grote. Nachdem dieser letztere den 9. September 1752. als G. L. verstorben, kam der G. M. Georg Ludwig, Reichsgraf von Platen, im October 1753. an dessen Stelle, und als dieser im Merz 1757. mit G. L. Character seine gesuchte Erlassung erhielt, der Obrist Johann Friedrich von Zepelin, welcher 1759. mit G. L. Character seinen Abschied, und den G. M. Johann Ludwig von Wallmoden zum Nachfolger bekam. Im Jahr 1761. ward ihm das Grenadier Corps zu Pferde (Num. 1.) ebenfalls anvertrauet, nachdem der bisherige Chef desselben, das Weltheimische Cavallerie Regiment (Num. II.) erhalten.

Dieses Regiment hat schon in dem vorigen Jahrhundert sowohl bey dem Entsatze von Wienn, als bey den Feldzügen in den Niederlanden besonders 1693. in der Schlacht bey Landen durch sein tapferes Verhalten Ruhm erworben. In dem wegen der Spanischen Erbfolge entstandenen Kriege hat es bis 1712. in den niederländischen Feldzügen nützliche Dienste geleistet. 1742. ward es mit andern Regimentern der Königin von Hungarn zu Hülfe gesendet, und that sich sowohl in der Schlacht bey Dettingen, als andern Gelegenheiten hervor, in dem 1756. entstandenen Kriege hat es den ehemals erworbenen Ruhm bey den Schlachten und andern blutigen Vorfällen behauptet und vermehret.

### 7. Leib Regiment zu Pferde.

Standquartier Sain Amtes Grohnde.

Dieses Regiment ist 1682. errichtet, und zuerst dem Obristen von Montigni gegeben worden, in eben dem Jahre bekam es der Obrist Georg Friedrich von Breidenbach, 1686. der Obrist von Meisebouch, als dieser 1693. in der Schlacht bey Landen blieb, der Obrist Ernst Bogislaw von Podewils, welcher den 4. Merz 1718. gestorben, 1703. der Obrist Friedrich Hermann von Bennigsen, 1704. der G. M. von Penk, 1705. der G. L. Georg Heinrich von



Breidenbach, welcher 1728. gestorben, 1728. der Belgabier Loeven, und 1729. der Obrist Georg von Lauenay, der den 28. Februar 1746. als G. L. zu Aachen mit Tode abgieng, und im Merz, 1746. den Obristen Friedrich von Heimburg zum Nachfolger bekam. Als dieser 1751. im Merz das Dragoner-Regiment von Adelsipfen, bekam, ward der Obrist Helrich Adolph Jacob von Diemar zum Obristen des Leib-Regiments ernennet, dieser erhielt im Merz 1757. mit G. M. Character seine gesuchte Erlassung. Sein Nachfolger ward der Obrist Maximilian Johann Christian von Breidenbach, und als derselbe im Juni 1757. das Dragoner-Regiment von Heimburg bekam, erhielt hingegen der Obrist Siegfried von Penz das Leib-Regiment, welchem 1759, da er mit G. M. Character seine Erlassung erhalten, der Obrist Franz Ludwig von Spörcken folgte. Er starb im März 1760., und der Obriste Wilhelm von Jonquiers wurde sein Nachfolger.

Der Ruhm, welchen dieses Regiment schon in dem vorlgen Jahrhundert durch sein tapferes Verhalten in dem Treffen bey Landen und bey mehrern Gelegenheiten erworben, ist in dem jetzigen sehr vermehret worden, indem es sowohl bis 1712. in den Niederlanden den blutigsten Schlachten bey Malplaquet, Ramelies und Oudenarde beygewohnt, als auch von 1742. bis 1748. unter den Hülfsvölkern, so der Königin von Hungarn gesendet wurden, in den Niederlanden und am Rhein nützliche Dienste leistete. Besonders that es sich 1745. und 1759. in den Schlachten bey Fontenoi und Minden hervor. In der erstern setzte es noch vor Endigung der Schlacht auf das französische Fußvolk ein, brachte es zum Weichen, und blieb bis zuletzt auf der Wahlstatt. In der Schlacht bey Minden trug es durch die schöne Bewegung, welche es machte, um zwischen einer französischen Batterie und einem Corps feindlicher Grenadiers durchzukommen, das meiste dazu bey, daß diese Batterie von dem Fußvolke erobert werden konnte. Der Prinz Ferdinand von Braunschweig

schweig nannte es daher in seiner Dankagung an die Armeemee namentlich.

## 8. Regiment von Hodenberg.

Standquartier Kuhl in Bremischen.

Man weiß nicht gewiß, wenn dieses Regiment errichtet worden. Der erste Chef ist ein Graf von Nassau gewesen, auf diesem folgte der G. M. von Harthausen, demnächst der Obrist Chaquet, und 1675. der F. M. Chaquet, 1677. der Obrist Wiesel, und als dieser 1693. bey Landen blieb, der General des Fußvolks von Bois David. 1706. bekam es der G. L. Saint Laurent, 1729. der Obrist von Horn, und 1732. der Obrist Friedrich Weddig. Dieser erhielt im Jenner 1738. das Dragoner-Regiment Harling, dagegen der Obrist Heinrich Julius Winger dieses bekam. 1742. im September erhielt der Obrist Winger die gesuchte Erlassung, und hingegen der Obrist Matthias von Bülow dessen Regiment. Da der Obrist von Bülow im May 1744. starb, so ward dem Obrist Jacob d'Acere im Juni 1744. das Regiment gegeben, dieser blieb 1745 den 11. May in der Schlacht bey Fontenoi, und bekam den 21. Junius 1745. den Obristen Hans Christoph von Hardenberg zum Nachfolger. Den 2. Julius 1746. kam der Obrist von Hardenberg in der Schlacht bey Laffeld ums Leben, und in eben dem Monate erhielt der bisherige Obrist der Grenadiers zu Pferde, Ernst Ludwig von Breidenbach, das Regiment. Den 13. Februar 1753. bekam der Obrist von Breidenbach mit G. M. Character selne gesuchte Erlassung, und an eben dem Tage der Obrist Friedrich Otto von Block das Regiment. Da aber dieser den 19. October 1753. mit Tode abgieng: so ward das Regiment dem Obristen Joachim Conrad von Schlütter gegeben, dieser starb im May 1757. und bekam den Obristen Ernst Wilhelm von Hodenberg, der jezo G. M. ist, zum Nachfolger.

Dieses Regiment hat schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts in den Niederlanden, am Rheinstrom und in



Hungarn gegen die Franzosen und Türken seine Herzhaftigkeit bewiesen, und sich besonders 1619. in der Schlacht bey Landen, wo es seinen Chef den Obristen Wiesel einbüßete, hervorgethan. In dem jetzigen Jahrhundert that es bis 1712. in den niederländischen Feldzügen tapfere Dienste, und wohnte den Schlachten bey Malplaquet, Ramelies und Dudenarde bey. 1719. befand es sich mit in dem Treffen bey Walksmühlen, 1734. und 1735. bey den Feldzügen am Rhein, und von 1743. bis 1748. in den Schlachten bey Dettingen, Fontenoi, Roucoux und Laffeld, da man es sowohl als in dem Treffen bey Hastenbeck, Creveld und Minden mit gleicher Tapferkeit und Eifer sechten sahe.

### 9. Regiment von Alt Bremer. Standquartier Brinkum.

Das Jahr der Errichtung dieses Regiments ist unbekannt. 1670. bekam es der Obrist Willier, 1671. der Obrist Feige, 1674. der G. M. von Beauregard, 1690. der Obrist Brennecke, 1694. der G. M. de la Croix de Frechapelle, 1711. der G. M. Schlüter, 1731. der Obrist von Dreves, 1732. der Obrist Rathmann, und 1734. im April der Obrist Johann Carl von Montigni, welcher als G. L. den 16. Julius 1754. gestorben. Nach dessen Tode erhielt es im August 1754. der Obrist Carl Gustav von Dachenhausen, und als dieser im May 1758. das Dragoner-Regiment Dachenhausen erhielt, der Obrist Christian Friedrich von Bremer.

Dieses Regiment hat bereits zu Ende des vorigen Jahrhunderts in den Feldzügen gegen die Türken und Franzosen vielen Ruhm erlanget. Zu Anfang des jetzigen ward es bis 1712. in den Niederlanden gebraucht, und trug das seinige zu Ersechtung der blutigen Siege bey Ramelies, Dudenarde, und Malplaquet bey. 1719. wohnte es dem Treffen bey Walksmühlen mit Ruhme bey. 1734. ward es dem Kaiser mit mehrern Regimentern gegen die französische Macht zu Hülfe gesendet, und leistete bis zu dem

dem 1735. geschlossenen Frieden tapfere Dienste. 1742. ward es abermals der von mehrern Feinden angegriffenen Königin von Hungarn zu Hülfe gesendet, und erwarb in den Feldzügen am Rhein und in den Niederlanden, denen es bis zu dem 1748. geschlossenen Frieden bengetwöhnet, vielen Ruhm. Bey dem 1756. angegangenen Kriege hat es gleichfals in den Schlachten bey Hastenbeck, Crevelt, Bergen und Minden Proben seiner Herzhaftigkeit abgelegt.

## 10. Regiment von Veltheim.

Standquartier Walsrode.

1701. ist dieses Regiment errichtet, und dem G. M. von Penz ertheilt worden. Als dieser zu Anfang des 1704. Jahrs das Leibregiment bekam, erhielt dieses der Obrist von Bannier, welcher den 13. August 1704. in der Schlacht bey Höchstädt das Leben verlor. Ihm folgte 1704. der Obrist von Rheden, 1710. der Obrist von Grote und 1713. der Obrist Georg Werner von Hasberg. Dieser starb im May 1738. als General der gesammten Reuterey, und bekam 1739 den Obristen Nicolaus von Bremer, welcher 1744. im Februar gestorben, zum Nachfolger. Der Obrist Heinrich David Schnee bekam im Merz das Regiment, kam aber im Juny 1744. bey dem Auspringen aus der Kutsche, weil seine Pferde wild wurden, ums Leben, worauf der Obrist Heinrich Ludwig von Dachenhausen, im Julius 1744. zum Chef des Regiments erklärt ward. Dieser starb im May 1746, ihm folgte der Obrist Gustav Friedrich von Behr, und da derselbe 1748. das Dragoner-Regiment Wend, bekam, erhielt es der Obrist Friedrich Moritz, Freyherr von Pöllnitz. Dieser bekam im Merz 1757. mit G. M. Character den Abschied, und hingegen der Obrist Wilhelm August von Gilten das Regiment, 1758. erhielt dieser gleichfals seine gesuchte Erlassung, und das Regiment ward dem Obristen Georg Carl von Breidenbach gegeben, da dieser im Jahr 1759. das Dragoner-Regiment Breidenbach erhielt, ward dieses Regiment



giment dem Obristen Adrian Dietrich von Beltheim gegeben. Im Jahr 1761. erhielt er das erstgedachte Breidenbach'sche Dragoner-Regiment, und sein Bruder Carl August von Beltheim dieses erledigte Cavallerie-Regiment.

Dieses Regiment ist bald nach seiner Errichtung in dem der spanischen Erbfolge halber entstandenen Kriege gebraucht worden, und hat sich besonders im 1704. Jahre in der Schlacht bey Höchstädt hervorgethan, hernach leistete es bis 1712. in den Niederlanden, besonders in den Schlachten bey Malplaquet, Ramelies und Oudenarde nützliche Dienste. 1719. befand es sich mit in den Treffen bey Valksmühlen, hernach marschirte es 1742. mit mehreren Regimentern der Königin von Hungarn zu Hülfe, und that sich bey allen Gelegenheiten hervor. In dem 1756. angegangenen Kriege hat es den ehedem erworbenen Ruhm durch mehrere herzhast ausgeführte Unternehmungen vermehrt.

## II. Regiment von Behr. Standquartier Horneburg.

Dieses Regiment ist 1675. errichtet, und dem Obristen Gordon gegeben worden. Diesem folgte 1695. der G. L. von Voigt, und 1715. den 5. Merz bekam es der Obrist Johann Christian von Schulz, der den 17. Febr. 1750. als G. L. zu Stade abgleng, 1750. den 3. Merz der Obrist Joh. Wilhelm von Bruchhausen, und als dieser den 12. Julius 1751. starb, der Obrist Johann Arnold Bothe. Nachdem im Merz 1757. der Obrist Bothe mit G. M. Character seine gesuchte Erlassung erhalten, bekam der Obrist und jetzige G. M. Ernst Friedrich von Rheden das Regiment, als derselbe aber im October 1759. das Dragoner-Regiment von Breidenbach erhielt, folgte ihm der Obrist Georg von Waldhausen. Dieser erhielt den 7. April 1761. das Rhedensche Dragoner-Regiment, und hatte den Obristen Johann Friedrich von Behr zum Nachfolger.

Dieses



Dieses Regiment hat schon zu Ende des vorligen Jahrhunderts in den Kriegen gegen die Franzosen und Türken nützliche Dienste geleistet. Zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts fochte es in der Schlacht bey Höchstädt mit grosser Tapferkeit, hernach ward es in den Niederlanden gebraucht, und wohnte den Schlachten bey Malplaquet, Nemelies und Dudenarde mit Ruhm bey. In dem 1742. in den Niederlanden und am Rhein wegen der österreichischen Erbfolge geführten Kriege sowohl als in den Feldzügen 1757. bis 1759. besonders in der Schlacht bey Minden hat es sich durch tapferes Verhalten Lob erworben.

## 12. Regiment von Jung Bremer.

Standquartier Massel im Herzogthum Bremen.

1675. ward dieses Regiment errichtet, und dem G. M. Offen gegeben. Nach diesem erhielt es 1694. der Graf von Noegell, (vielleicht Noyelle) und als derselbe 1704. in der Schlacht bey Höchstädt blieb, der G. L. Alexander von der Schulenburg, der den 30. Jenner 1733. gestorben: 1729. bekam es der Obrist Johann Walther, dieser starb im December 1735. worauf es der Obrist Malortie bekam. Der Obrist Friedrich Franz von Brede, welcher 1754. den 11. May als G. M. gestorben, erhielt es 1740. und diesem folgte 1754. im May der Obrist Johann Friedrich Roscher, welcher 1757. im Merz mit G. M. Character seine Erlassung, und den Obristen, Ernst Philipp von Brothaus, der jeko G. M. ist, zum Nachfolger bekam. Dieser gieng im April 1761. in Pension, worauf dem Obersten Alexander von Bremer das Regiment gegeben, und zum Unterschied von dem Bemerschen Regiment (Num 9.) Jung Bremer genannt.

Dieses Regiment hat schon zu Ende des vorligen und Anfang des jetzigen Jahrhunderts besonders 1704. in der Schlacht bey Höchstädt sich hervorgethan. Nachher



vo ward es in den Niederlanden gebraucht, und wohnte den Treffen bey Malplaquet, Ramellies, und Dudenarde, mit grossen Ruhm bey. 1719. unterschied es sich in dem Treffen bey Walksmühlen durch sein raptes Verhalten. 1742. gieng es mit mehren Regimentern der Königin von Hungarn zu Hülfe, und that in den Feldzügen bis 1748. nützliche Dienste. 1759. hat es sich in den Schlachten bey Bergen und Minden recht brav gehalten.

### 13. Regiment von Sprengel.

Standquartier Hoya.

1680. ist dieses Regiment errichtet, und dem Obristen und nachmahligen Brigadier, Hannß Christoph von Rauchhaupt, gegeben worden. Nach diesem bekam es der Obrist Offener, welcher 1693. in der Schlacht bey Landen das Leben einbüßete, 1693. der Obrist Göden, 1705. der G. M. von Penz, und 1722. der Brigadier von dem Busch. Im May 1733. ware der Obrist Christian Ludwlg von Hammerstein zum Chef dieses Regiments erkläret, und als dieser nachmalige G. L. 1760. mit Tode abgieng, bekam der Obrist Balthasar von Jüngermann den 11. Merz 1760. das Regiment. 1762. im Jenner gieng er in Pension, und der Obrist August Heinrich von Sprengel war sein Nachfolger.

Dieses Regiment ward gleich nach seiner Errichtung gegen die französische Macht gebraucht, und leistete bis zu dem 1697. zu Nyswick geschlossenen Frieden besonders 1693. in der Schlacht bey Landen nützliche Dienste. In dem wegen der spanischen Erbfolge entstandenen Kriege wohnte es den Feldzügen in den Niederlanden, besonders den Schlachten von Ramellies, Malplaquet, und Dudenarde bey, und verhielt sich ungemein brav. 1719. bekam es in dem Treffen bey Walksmühlen neue Gelegenheit sich hervorzuthun. Von 1742. an diente es unter denen der Königin von Hungarn gesendeten Hülfsvölkern

Fern theils in den Niederlanden theils in Teutschland. In dem noch fortdauenden Kriege that es sich besonders 1759. in den Schlachten bey Bergen und Minden ungemeyn hervor. In der erstern bemächtigte es sich aller Beschwernisse ungeachtet eines Holweges, liete aber durch das französische Feuer aus dem groben Geschütze ziemliche Einbusse. In der Schlacht bey Minden befand es sich auf dem linken Flügel, und verhielt sich so wohl, daß der Prinz Ferdinand von Braunschweig in der der ganzen Armee abgestatteten Dankagung dasselbe besonders nannte.

#### 14. Regiment von Estorf. Standquartier Langenhagen.

Dieses Regiment ist 1745 von den Obristen Georg Ludwig, Reichsgrafen von Platen errichtet worden. 1753. im October bekam derselbe das Regiment Garde du Corps, (siehe Num: 1.) und hingegen der Obrist Johann Frederick von Zeppelin dieses Regiment. Da aber derselbe im März 1757. das Commando über die Leibgarde zu Pferde bekam: so ward der Obrist Gerlach Friedrich von Sköln zum Chef dieses Regiments erklärt. Dieser starb im April 1758. als G. M. und in dem darauf folgenden Monate ward das Regiment den Obristen Otto Wilhelm Heise degeben. Ihm folgte nachdem er in Pension gegangen, 1762. im Jenner der Obrist und General Adjutant von Estorf.

Dieses aus lauter ausgesuchten Leuten zusammengesetzte Regiment hat, so viel mir wissend, in den letztern Feldzügen des 1748. geendigten Krieges Proben seines Dienstseifers und Herzhaftigkeit abgelegt. Auch in dem 1756. angegangenen Kriege ist es bey den mehresten Schlachten und andern wichtigen Vorfällen gegenwärtig gewesen, und hat durch sein tapferes Verhalten vielen Ruhm erworben.

Zu merken: daß die Keuteren Regimenter unter Num 8. und 9. ehemals in Diensten der Herzogen von Celle

Celle gestanden, nachdem diese aber 1705. ausgestorben, mit dem Landes-Antheil an das Churhaus Braunschweig Lüneburg gefallen.

## II. Regimente zu Fuß.

### I. Regiment Garde zu Fuß.

Besetzet aus zwey Bataillons.

Standquartier Hannover.

Siehe Vorstellung No. 15. und folgende.

1662. schenkte der Herzog von Braunschweig, Wolfenbüttel dem Herzoge Ernst August von Braunschweig Lüneburg drey Compagnien. Aus diesen ward zu Osnabrück ein Regiment errichtet. 1690. wurden die zwey Compagnien, so beständig zur Schloßwache in Hannover gebraucht worden, dazu gestossen, mithin das Regiment auf zwey Bataillons gesetzt, auch zu Dendermonde zum Garde-Regiment erklärt. Die Commandeurs desselben sind seit der Errichtung gewesen, 1663. der General des Fußvolks, Jobst Moritz von Uffeln, ihm folgte 1667. der G. L. von Dhr, 1695. der General des Fußvolks von Sommerfeld, 1712. der Feldmarschal, Cuno Josua, Reichsfreyherr von Bülow, welcher 1733. den 27. Julius starb, und den G. L. Johann George von Ilten, in eben diesem Jahre zum Nachfolger bekam. Nach dem der General von Ilten den 17. April 1748. mit Tode abgegangen, bekam der General des Fußvolks Georg Friedrich von Sommerfeld, das Commando über die Garde. Nach dem Ableben desselben 1760. bekam es den 30. October dieses Jahrs der General von Spörken (siehe Num. 14.)

Dieses Regiment hat schon in dem zu Ende des vorigen Jahrhunderts in den Niederlanden geführten Kriege sehr nützliche Dienste geleistet. Es wohnte seit 1703. den Feldzügen in den Niederlanden bis 1712. mit großen Ruhme bey, und that sich in den Schlach-

ten bey Dudenarde, Malplaquet, und Ramelies, wie auch bey den vielen Belagerungen, welche die Niederländischen Feldzüge so beschwerlich machten, ganz besonders hervor. Diesen erworbenen Ruhm behauptete es in dem 1740. angegangenen österreichischen Erbfolge Kriege, da es seit 1742. unter den Hülfsvölkern theils am Rhein, theils in den Niederlanden diente, wie auch 1757. in der Schlacht bey Hastenbeck, 1758. in der Schlacht bey Crevelt, besonders aber 1750. in dem Treffen bey Minden behauptet und vermehret. In diesem letztern ward es durch das auserlesene Corps der französischen Carabiniers angegriffen, es hielt aber den Anfall herzhast aus, und eroberte 6. Standarten und die Paucken dieses Carabiniers, Regiments.

2. Regiment von Bloch. 1. Bataillon.  
Standquartier Göttingen.

Im Jahr 1670. ist dieses Bataillon errichtet, und dem Obristen Wiedemann gegeben worden. Diesem folgte 1687. der Brigadier von Bremer, und als derselbe 1693. in der Schlacht bey Landen das Leben einbüßete, der G. M. von Gohr. 1710. kam der General von Gohr in der Schlacht bey Malplaquet ums Leben, und das Regiment ward dem Obristen von Boldewin gegeben, diesem folgte 1717. der nachmalige G. L. Ludwig Heinrich von Bunn, welcher im December 1740. einen Gnaden. Gehalt bekam, und seit 1743. den 10. Decem. ber Commandant von Hamburg ist. Der Obrist Otto von Grote bekam den 16. Dec. 1740. dieses Regiment, starb aber im April 1741. und bekam den 27. May 1741. den jetzigen G. L. Johann Heinrich von Bloch zum Nachfolger.

Dieses Regiment hat schon in dem vorigen Jahrhundert unter den, gegen die Türken und Franzosen gesendeten Hülfsvölkern mit vielem Ruhme gefochten. Es hat dasselbe ferner von 1702. an, in den Feldzügen den Niederlanden

1734. und 1735. dem Feldzuge am Rhein, von 1742. bis 1748. den kriegerischen Begebenheiten am Rhein und in den Niederlanden, 1757. der Schlacht bey Hastenbeck, und 1758. dem Treffen bey Crevelt und Landwehrhagen beygewohnt, auch 1759. den Sieg bey Minden ersehten helfen. In der 1693. vorgefallenen Schlacht bey Landen, und 1710. in dem Treffen bey Malplaquet, hat es sich ganz besonders hervorgethan. In beyden liete es starken Verlust, und verlohr seine beyde damalige Chefs, den Brigadier von Bremer und G. L. von Gohr.

### 3. Regiment von Kielmansegg.

Ein Bataillon.

Standquartier Raseburg.

Dieses Regiment ist 1745. aus dem zweyten Bataillon des Bourdonschen auf 7. Compagnien errichtet, und dem Obristen und jetzigen G. L. George Ludwig, Reichsgrafen von Kielmansegg ertheilet worden.

Dieses Regiment ist 1747. zuerst in den Niederlanden gebraucht worden, und hat bis zu erfolgten Frieden unter den Hülfsvölkern nützliche Dienste geleistet. 1757. ward es zu der Observationsarmee gezogen, und hat sowohl der Schlacht bey Hastenbeck als dem Treffen bey Crevelt beygewohnt. Besonders that es sich 1759. hervor, da es sich unter dem Corps befand, mit welchem der Erbprinz von Braunschweig den 1. August bey Coufeld die französischen Völker unter dem Herzoge von Brisfac schlug.

### 4. Regiment von Gardenberg.

Ein Bataillon.

Standquartier Limbeck.

1667. ist dieses Regiment durch den G. M. Staatz errichtet worden. In eben diesem Jahre erhielt es der aus den Französischen Diensten kommende G. J. M. Heinrich von Podewils, welcher 1696. den 16. Julius zu Hamburg gestorben. Es bekam darauf 1669. der Brigadier Brand

Brand Ernst von Weyhe dieses Regiment, nach dessen Tode erhielt es 1703. der Obrist Brunck, dieser blieb 1706. in der Schlacht bey Ramelies, und bekam es der Obrist Stallmeister, 1716. der Obrist Leslie, und 1721. der Obrist Johann August von Druchtleben, welcher den 7. August 1747. als G. L. gestorben, darauf es in eben diesem Monate der Obrist Christian Ludwig von Hardenberg, jetziger G. L. bekam.

Dieses Regiment hat schon in den zu Ende des vorigen Jahrhundert geführten Kriegen viel Ehre erworben. Von 1702. bis 1712. hat es in den Niederlanden, besonders in der Schlacht von Ramelies, Malplaquet, Oudenarde, der Belagerung von Küffel, Tournay und Mons mit grosser Tapferkeit gefochten. 1757. that es sich in der Schlacht bey Hastenbeck ganz besonders hervor, und bemächtigte sich nebst den zwey Regimentern zu Fuß Zandre und Spörke einer französischen Batterie von acht 24pfündigen Stücken, und mit eben solcher Herzhaftigkeit hat es in den Schlachten bey Koucouy, Laffeld und Fontenoi gefochten. In der bey Crevelt den 23. Junius 1758. vorgefallenen Schlacht war es so glücklich, mit dem Regiment von Post einen heftigen Angriff der französischen Carabiniers abzutreiben, und fast 3. Escadrons dieses Regiments aufzureiben. 1759. eroberte es in der Schlacht bey Minden zwey französische Standarten.

## 5. Regiment von Wangenheim.

Ein Bataillon.

Standquartier Hoya.

Dieses Regiment ist 1680. für den G. M. Offener errichtet worden. 1683. bekam es der Obrist Palland, und noch in eben dem Jahre der Herzog Maximilian Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, der als kaiserlicher G. F. M. den 27. Julius 1726. zu Wien gestorben, 1688. der G. L. Herleville, 1705. der Brigadier von Belling, als dieser 1719. gestorben, der Obrist Bertward, und noch



In eben dem Jahre der Obrist von Simbeck, 1728. der Obrist Wilhelm Friedrich von Behr, welcher den 6. Julius 1739. als Brigadier mit Tode abgieng. Diesem folgte im Julius 1739. der Obrist Christian von Boeselaeger, und als dieser im Merz 1751. wegen Verlust seines Gesichtes die gesuchte Erlassung mit einem Gnadengehalt als G. L. erhielt, der Obrist Georg August von Wangenheim, welcher jezo G. L. ist.

Dieses Regiment hat seinen ersten Feldzug im 1686. Jahre gegen die Türken auf der Insel Morea gethan, wohin es sein Chef der Herzog Maximilian von Hannover den Venetianern zu Hülfe führte. Zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts wohnte es in den Niederlanden den Schlachten von Oudenarde, Malplaquet und Kamelies, den Belagerungen von Lille, Douai und Cournai bey. 1734. ward es an den Rheinstrom gegen die französische Völker gebraucht, und 1743. that es sich in der Schlacht bey Dettingen, 1745. in dem Treffen bey Fontenoi, und 1746. den 11. October in den Treffen bey Roucoux, wo es die vor der Mitte liegende Dörfer gegen den lebhaftesten Angriff der französischen Völker heroisch vertheidigte, 1758. in der Schlacht bey Crevelt, und 1759. in der bey Minden ganz besonders hervor. In dieser letztern jagte es die französische Carabliers, welche in die hannöversche Garde und das großbritannische Fußvolk eingehauen, zurück, und rückte darauf nebst dem heßischen Leibregiment auf 4. Bataillons Sachsen, welche es gleichfalls zum weichen brachte.

## 6. Regiment Zastrow. Ein Bataillon. Standquartier Gifhorn.

Der Obrist Verkell hat dieses Regiment 1675. errichtet, in eben dem Jahre bekam es der Obrist von Hülsen, 1678. der Obrist Ohr, 1686. der General von Sommerfeld, 1688. der Obrist Stiegelberg, und als dieser 1689. in der Belagerung von Mainz blieb, der Obrist Schot



Schotte, 1691. der Graf Philipp Christoph von Königsmark, 1693. der Graf Axel Moritz von Löwenhaupt, und 1694. der Brigadier von Hülßen, 1705. bekam es der G. M. Johann Siegfried von Roseritz, der 1718. als G. L. und Commandant zu Göttingen gestorben, 1719. der Obrist von Münchhausen, 1720. der Obrist von Zastrow, 1733. der Obrist von Bachele, 1734. den 27. April der Obrist August Berwart, welcher 1738. den 19. October als Obrist und Commandant zu Rakeburg starb, 1738. im November der Obrist Friedrich Wilhelm von Diepenbroick, und als dieser 1742. den 29. May mit Tode abgieng, im Junius 1742. der G. M. Ernst August Friedrich von der Borg. Nach dieses letztern den 28. November 1752. erfolgten Absterben ward dis Regiment dem Obristen und jetzigen G. L. Christian Friedrich von Zastrow im Dec. ertheilt.

Dieses Regiment hat seine erste Feldzüge gegen die Französische Macht am Rhein zu Ende des vorigen Jahrhunderts gethan, und sowohl der blutigen Belagerung von Maynz als allen übrigen wichtigen Unternehmungen mit vielem Ruhme begewohnt. Zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts ward es in den sowohl an Belagerungen als Schlachten, fruchtbaren Feldzügen in den Niederlanden gebraucht. 1742. ward es nebst mehrern Regimentern der Königin von Hungarn zu Hülfe gesendet, und that sich von 1742. bis 1748. in den vorgefallenen Schlachten und andern blutigen Vorfällen hervor. Diesen mit vielem Blut erworbenen Ruhm hat es in den Feldzügen von 1757, 58, und 59. nicht allein behauptet, sondern auch vermehrt.

### 7. Regiment von Scheele. Ein Bataillon. Standquartier Wunstorf.

Herzog Ernst August von Braunschweig Lüneburg, nachmälliger Bischof von Osnabrück, welcher 1728. gestorben, hat 1717. dieses damals aus 5. Compagnien bestehende Regiment errichtet. Als er 1728. starb, fiel das



das Regiment an das Churhaus Braunschweig Lüneburg. Der erste Chef ward 1717. der Obrist Lange, 1722. folgte ihm der Obrist und nachmalige Brigadier Vink, welcher im May 1740. gestorben. Unter diesem ward es 1731. mit 2. Compagnien vermehrt, nach dessen Tode ward es 1740. dem Obristen Christian Ludwig von Krugh gegeben. Dieser starb als G. M. den 29. November 1752. und bekam den Obristen Georg Philipp von Fabrice im December 1752. zum Nachfolger. Im Jahre 1757. erhielt der Obrist von Fabrice seine gesuchte Erlassung, und hingegen der Obrist, Johann Daniel Victor von Scheele, der jetzt General Major ist, das Regiment.

Dieses Regiment ist zuerst in dem 1733. entstandenen Kriege am Rheinstrome bis 1735. gegen die Französische Macht gebraucht worden. Hernach diente es unter den im Jahre 1742. der Königin von Hungarn gesendeten Hülfsvölkern. Bey dem 1756. ausgebrochenen Kriege ward es abermals gebraucht, und es hat sich sowohl in dem Treffen bey Hastenbeck und Crevelt als in der Schlacht bey Minden, wo es zwey Standarten erbeutete, ganz besonders hervor gethan.

### 8. Regiment von Scheiter. Ein Bataillon. Standquartier Hannover.

Dieses 1691. aus dem zweyten Bataillon des Regiment Nettelhorst, errichtete Regiment ward dem Obristen von Nibrac gegeben. Nach ihm erhielt es 1692. der Brigadier Carl, 1706. der G. M. Higsfeld, 1725. der Obrist Dodo Ludwig Cornay, und 1726. der Obrist und nachmalige G. L. von Klinkowström, nach dessen Tode bekam es 1734. den 16. April der Obrist Friedrich Wilhelm von Klinkowström, welcher den 16. November 1750. als G. L. starb. Der Obrist Johann Just von Hattorf ward nach ihm im November 1750. Chef des Regiments, starb aber den 13. Julius 1755. und bekam in eben dem Monate den Obristen Joachim Christian Ludwig von Stafforst zum Nachfolger. Dieser erhielt im October 1756. mit  
G. M.

G. M. Character seine gesuchte Erlassung, und der Obrist Johann Heinrich von Scheiter bekam das Regiment.

Die Geschichte dieses Regiments ist mit dem Jahr 1692. anzufangen, indem es vorher mit dem Regiment Alt Bastrow, anjeto Otten (siehe die vorhergehende Nummer) zusammen gestossen war. Es that hernach in dem wegen der spanischen Erbfolge entstandenen Kriege nützliche Dienste, und befand sich 1719. in dem Treffen bey Walksmühlen, und 1734. und 1735. ward es am Rhein gegen die französische Macht gebraucht. In dem nach Absterben Kaisers Carl des VI. wegen der österreichischen Erbfolge entstandenen Kriege hat es am Rhein und in den Niederlanden unter den dem österreichischen Hause gesendeten Hülfsvölkern nützliche Dienste geleistet, auch in den 1757, 1758, und 1759. bey Hastenbeck, Crevelt, Bergen und Minden vorgefallenen Treffen seine gewöhnliche Tapferkeit bewiesen.

### 9. Regiment von Behr. Ein Bataillon.

Standquartier Uelzen.

Dieses Regiment ist 1724. aus dem zweyten Bataillon des Reg. von Linsing (siehe Num. 23.) errichtet, und dem Obristen Christian von Kankow, welcher ein Sohn des verstorbenen G. L. Detlev von Kankow war, und als Brigadier den 2. Februar 1739. gestorben ist. Der Obrist Otto von Maydel bekam dessen Regiment im Februar 1739. und starb als G. L. den 3. December 1747, darauf der Obrist Joachim Christoph von Hodenberg in eben dem Monate zum Chef dieses Regiments erkläret ward. Dieser starb im Julius 1757. an den in der Schlacht bey Hastenbeck empfangenen Wunden, und in eben dem Monate ward das Regiment dem Obristen und jetzigen G. M. Jobst Heinrich von Behr, gegeben.

Da dieses Regiment bis 1724. mit dem Reg. von Linsing (siehe N. 23.) eins ausgemacht, und bey allen Gelegenheiten zugleich gebraucht worden: so würde es eine unnöthige Wiederholung seyn, dessen Geschichte von dem Ende des vorigen

Jahrhunderts anzufangen. In dem jetzigen Jahrhundert hat es von 1742. bis 1748. unter den der Königin von Hungarn gesendeten Hülfsvölkern Dienste gethan, und besonders in der Schlacht bey Koucouy, in welcher es mit zu Besetzung der vor der Mitte gelegenen Dörfer gebraucht ward, und unter dem G. L. Ludwig von Zastrow, durch sein gutes Verhalten und geleistete Gegenwehr Ruhm erwarb, sich unterschieden. 1757. und in den folgenden Jahren ist es bey den meisten blutigen Auftritten des jetzigen Krieges gegenwärtig gewesen, und hat den ehemahls erworbenen Ruhm vermehret.

10. Regiment von Bock. Ein Bataillon.  
Standquartier Stade.

Aus dem dritten Bataillon des Regiments von Bourdon ward 1745. ein Regiment von 2. Bataillons errichtet, und dem Obristen Leopold Hohorst gegeben. Als dieser im Juli 1748. starb, gieng eine abermalige Theilung vor, und ward aus jedem der zwey Bataillons ein Regiment errichtet. Das aus dem ersten Bataillon errichtete Regiment ward im August 1748. dem Obristen Friedrich Johann von Ledebur gegeben, und als dieser den 5. Jenner 1758. zu Stade an einem Schlagfluß als G. M. verschied, bekam es in eben dem Monate der Obrist und jetzige G. M. Ernst Wilhelm von Bock.

1757. ist dieses Regiment, welches nach seiner Errichtung im Lande blieb, und zu Besetzung der Festungen gebraucht worden. Es hat seitdem durch das bey allen Gelegenheiten, besonders in der Schlacht bey Crevelt bewiesene tapfere Verhalten viel Ruhm erworben.

11. Regiment von Keden. Ein Bataillon.  
Standquartier Celle.

Der erste Chef dieses auf zwey Bataillons errichteten Regiments ist der Obrist von Flötten gewesen. 1668. bekam es der Obrist Melleson, und als dieser bey der Einschließung

fung von Stade geblieben, 1676. der Obrist Carmailon, 1677. der Obrist Jager, und als dieser noch in eben dem Jahre in der Belagerung von Stettin blieb, der G. M. de la Motte. 1702. gieng eine Theilung des Regiments vor, indem aus jedem Bataillon desselben ein Regiment errichtet ward. Der G. L. von Gauvain bekam das aus dem ersten Bataillon errichtete, 1727. erhielt es der Obrist von Quernheim, und 1734. den 19. May der Obrist August Friedrich von Bothmer, dieser starb als G. M. den 22. November 1743. und im Jänner 1744. bekam der Obrist Georg Friedrich Freudemann das Regiment. Dieser erhielt 1756. im September mit G. L. Character und einem Snadengehalt, seine gesuchte Erlassung, und der Obrist Ernst Feledich von dem Knesebeck erhielt das Regiment. Dieser erhielt 1758. als G. M. seine Erlassung, und das Regiment ward dem Obristen und jetzigen G. M. Johann Wilhelm von Keden gegeben.

Dieses Regiment hat schon in dem vorigen Jahrhundert bey der Einschliessung vor Stade, ferner 1677. in der Belagerung von Stettin, und darauf in dem Kriege am Rhein und in den Niederlanden durch tapferes Verhalten sich bekannt gemacht. Zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts ward es in den Niederlanden gebraucht, und wohnte den Schlachten bey Malplaquet, Dudenarde und Ramellies bey. Von 1742. an hat es unter den der Königin von Hungarn gesendeten Hülfsvölkern Dienste gethan, und in dem 1757. angegangenen Kriege hat es seinen längst erworbenen Ruhm durch das in den Schlachten bey Crevelt und Minden bewiesene tapfere Verhalten vermehret.

## 12. Regiment Otten. 1. Bataillon.

### Standquartier Stade.

Der erste Chef dieses Regiments, von dem man Nachricht hat, ist der G. M. von Enden gewesen Nach diesen bekam es 1682. der G. M. von Nettelhorst. 1691.

B 5

ward



ward dieses aus 2. Bataillons bestehende Regiment getheilet, und aus jedem ein Regiment errichtet. Das aus dem ersten Bataillon errichtete bekam 1692. der Obrist von Dahlberg, 1693. der G. M. Bartold Hartwig von Bernsdorf, welcher 1708. in der Schlacht bey Dudenarde das Leben einbüßete, 1709. der Obrist von Diepenbroick, und 1714. der Obrist Ludwig Bernhard Lucius. Dieser starb als G. L. den 22. Jenner 1737, und den 5. Februar 1737. ward das Regiment den Obristen und jetzigen G. d. F., Ludwig von Zastrow gegeben. Nach dessen erfolgten Absterben, bekam es der Obrist Christian Otten.

Es hat dieses Regiment so wol in den Feldzügen gegen das Ende des vorigen Jahrhundert, als zu Anfang des jetzigen mit vieler Tapferkeit und Eifer Dienste geleistet. Es befand sich von 1685. an in Hungarn, wo es gegen die Türken grosse Tapferkeit bewies, hernach auch zu Anfang des jetzigen Jahrhundert mit in den Schlachten bey Malplaquet und Dudenarde. 1742. gieng es mit mehrern Regimentern der Königin von Hungarn zu Hülfe und that sich in den Schlachten bey Fontenoi und Dettingen ganz besonders hervor. 1758. leistete es in der Schlacht bey Crevelt nützliche Dienste, und 1759. befand sich unter denjenigen Völkern, mit welchen der Erbprinz von Braunschweig den 1. August das französische Corps unter dem Herzog von Briffac bey Cosfeld schlug, bey welcher Gelegenheit es sich von neuen auf eine vorzügliche Art unterschiede.

### 13. Regiment von Laffert. 1. Bataillon.

Standquartier Verden.

Dieses Bataillon ist 1675. durch den Prinzen Carl Alexander von Modena errichtet, und als dieser 1679. gestorben, dem Obristen Bernholz, 1684. dem Obristen Marteaux, 1688. dem G. M. von Saint Paul, 1706. dem Obristen Starke, und 1708. dem Obristen de Leur gegeben worden. 1719. bekam es der Obrist Ludwig d'Am

Amproux, welcher 1738. den 4. Februar als Brigadier gestorben, 1738. der Obriste Ernst von Middachten, und als dieser den 5. Februar 1751. mit Tode abgieng, 1751. im Merz der Obrist Otto von Grote, welcher 1759. im Jenner als G. M. seine gesuchte Erlassung erhielt, und dem Obristen Ernst Werner von Laffert in eben diesem Monate zum Nachfolger bekam.

In dem Türken-Kriege, welcher 1699. durch den Carlowitzer Friedensschluß geendigt worden, und in dem 1702 wegen der österreichischen Erbfolge angegangenen hat dieses Regiment in Teutschland und in den Niederlanden bey allen Gelegenheiten tapfere und nützliche Dienste geleistet. 1719. den 6. Merz wehrte es sich bey dem Dorfe Walksmühlen im Mecklenburgischen gegen 9. Escadrons und 2. Bataillons mecklenburgischer Völker sehr tapfer, hielt deren Angriff 2. Stunden lang aus, und wiewohl endlich der Übermacht. Von 1742. an hat es sich unter den der Königin von Hungarn gesendeten Hilfsvölkern befunden, und bey allen Gelegenheiten sich hervorgerhan, auch in den 1756. angegangenen Kriege hat dasselbe vielfältige Proben seiner Herzhaftigkeit abgelegt.

#### 14. Regiment von Eltorf. 1. Bataillon.

Standquartier Sameln.

1741. im Septemb. ward ein neues Regiment von 3. Bataillons errichtet, welches der Obrist Daniel von Bourdon bekam. Jedes Bataillon bestund aus 5. Compagnien, davon jede 140. Mann stark war. Als der Obrist von Bourdon den 28. October 1745. mit Tode abgegangen, ward das Regiment getheilt, und aus jedem Bataillon ein Regiment errichtet. Das erste Bataillon ward im November 1745. auf 7. Compagnien vermehret, und als ein Regiment dem Obristen Georg Eberhard von Hugo gegeben. Als aber dieser im December 1745. das Regiment von Maxwel bekam, ward dieses dem Obristen Heinrich Joachim Brunck ertheilt, der 1759. als G. L. mit einem Gnadengehalt seine gesuchte Erlassung bekam,

wor.



worauf der Obrist Ludolf von Estorf im Jull 1759. zum Chef dieses Regiments erkläret ward.

Dieses Regiment hat 1746. seinen ersten Feldzug in den Niederlanden gethan, und bis 1748. bey allen blutigen Vorfällen vielen Ruhm erworben. 1757. hat es in der Schlacht bey Hastenbeck, ferner 1758. und 1759. in den Treffen bey Crevelt und Minden neue Proben seiner Tapferkeit abgelegt.

### 15. Regiment von Rhöden. Ein Bataillon. Standquartier Lüneburg.

1692. mußte jedes der drey Regimenter Bois David, (siehe Num. 22.) la Motte (Num. 11.) und Rankau (Num. 23.) zwey Compagnien abgeben, aus diesen sechs Compagnien und zwey neugeworbenen ward ein Regiment für den Brigadier de la Motte errichtet. 1694. wurden drey Compagnien wieder abgegeben, und der Obrist Eosin bekam das Regiment. Als dieser 1704. in dem Treffen bey dem Schellenberge das Leben verlor, bekam es in eben dem Jahre der G. M. Otto von der Beck, diesem folgte 1724. der G. L. Johann George von Brangel, welcher 1742. tauschte und das Regiment von Rhöden (siehe Num. 14.) erhielt, dagegen der Obrist Werner Friedrich Freyherr von Spörcken dieses bekam. Nachdem der Obrist von Spörcken den 24. November 1743. gestorben, ward im Jenner 1744. der Obrist Johann Abraham von Horn zum Chef desselben erkläret. Dieser starb den 15. August 1750. und in eben dem Monate bekam der Obrist und nachmalige G. M. Gustav Wilhelm von Diepenbroick (siehe Num. 21.) dieses Regiment, er erhielt im April 1759 mit G. L. Character und einem Gnadengehalt seine gesuchte Erlassung, und der Obrist Carl Ludwig von Rhöden ward zum Chef erkläret.

Dieses Regiment hat schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts in dem Türken Kriege seinen Muth und Eifer bewiesen. 1704. that es sich in den Schlachten bey dem Schellenberge und Höchstädt ganz besonders hervor. Es ward



ward darauf in den niederländischen Feldzügen bis 1712. gebraucht. 1742. gleng es abermals mit den übrigen der Königin von Hungarn gesendeten Hülfsvölkern gegen die französische Macht zu Felde, und that bis 1748. nützliche Dienste. Bey dem 1756. entstandenen Kriege ist es 1757. in der Schlacht bey Hassembeck, 1758. bey dem Treffen von Landwerhagen, und 1759. in dem Treffen bey Bergen gebraucht worden, und hat sich bey allen Gelegenheiten hervorgethan.

### 16. Regiment von Plesse. Ein Bataillon. Standquartier Nienburg.

Dieses Regiment ist 1707. aus dem zweyten Bataillon (siehe Num. 22.) errichtet, und dem Obristen Dietrich Wilhelm von Hodenberg ertheilet. Als dieser den 15. May 1711. mit Tode abgieng, bekam es der Obrist Christian Wilhelm von Campen, der den 26. May 1746. als General en Chef starb, und im Junii 1746. den Obristen Franz Christian von Hauf zum Nachfolger bekam. 1758. erhielt der G. M. von Hauf seine gesuchte Erlassung, und der Obrist von Linstow ward zum Chef des Regiments erklärt. Als dieser 1759. im April an dem den 13. April 1759. in der Schlacht bey Bergen empfangenen Wunden zu Frankfurt am Mayn verstorben, ward das Regiment im Julii 1759. dem Obristen Euno Burchard von Plesse gegeben.

Dieses Regiment ist zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts in den niederländischen Feldzügen mit Nutzen gebraucht worden. 1719. befand es sich mit in dem kleinen Treffen bey Walksmühlen, und legte viele Ehre ein. In der Schlacht bey Fontenoi that es sich ganz besonders hervor, und 1758. hielt es sich bey dem Angriff von Hoya, welcher den Grund zu den folgenden glücklichen Unternehmungen legte, auf das tapferste.

17. Rez



17. Regiment von **Schulenburg**. Ein Bataillon.  
Standquartier Diepholz.

1704. ward dieses Regiment von dem Obristen Starcke errichtet, als dieser 1706. das Regiment von Saint Paul (siehe Num. 13.) erhielt, bekam dieses der Obrist le Leur, 1708. erhielt der Obrist le Leur das Regiment Starcke, (siehe Num. 13.) und dieses der Obrist von Diepenbroick, 1709. der Obrist Saint Denis l'Escure, 1711. der Obrist Niemeyer, 1717. der G. M. von Behr, welcher 1734. starb, und 1734. den 3. Dec. der G. M. Christian Julius Maider, da dieser im Juni 1746. mit Tode abgieng, so ward das Regiment dem Obristen Gustav von Münchow gegeben, der im August 1753. mit G. M. Character seine gesuchte Erlassung, und in eben diesem Monate den Obristen Wilhelm Ludwig von Druchleben zum Nachfolger bekam. Dieser dankte als G. M. im Jenner 1759. ab, worauf das Regiment dem Obristen Alexander Jacob von der Schulenburg zu theil ward.

Dieses Regiment hat seine erste Feldzüge in den Niederlanden gethan, und den meisten blutigen Schlachten und Belagerungen, welche den Zeitraum von 1704. bis 1712. berühmt gemachet, begewohnet, auch überall viel Ehre eingelegt. 1742. befand es sich mit unter den Regimentern, welche der Königin von Hungarn zu Hülfe gesendet wurden, und sowohl am Rhein als in den Niederlanden bis zu dem 1748. geschlossenen Frieden nützliche Dienste geleistet. Mit eben so vorzüglichem Eifer und Tapferkeit hat es in dem 1757. angegangenen Kriege gedient, besonders that es sich den 29. September 1758. da ein starkes französisches Corps das Lager bey Borcken überfiel, hervor. Es hielt nemlich mit Hülfe der Fahnwache und der Piquets den französischen Angriff so lange auf, daß das Lager abgebrochen, und die Bagage fortgeschicket werden konnte.

18. Regiment Sachsen-Gotha. Ein Bataillon.  
\* Standquartier.

Dieses Bataillon ward 1756. aus herzoglichen Sachsen-Gothaischen Diensten in königlich großbritannischen Sold überlassen. Es commandirte solches anfänglich der Obrist Johann Heinrich Carl von Schott, 1759. ward es in Churbraunschweigische Dienste genommen, es bekam rothe Montrung, und ward verordnet, daß es beständig den Namen Sachsen-Gotha führen sollte, und der Obrist Wilhelm Christoph Sigmund von Wurmb ward im Februar 1759. zum Chef desselben erklärt.

Dieses Bataillon hat schon in dem 1748. durch den ackenschen Frieden geendigten Kriege in den Niederlanden, da es in holländischen Sold gestanden, durch sein tapferes Verhalten Ehreingelegt. Nachdem es in großbritannischen Sold getreten, bewies es 1758. in dem kleinen Treffen bey Meer ganz besondere Tapferkeit, und erbeutete ein vierpündiges französisches Stück. Der Schlacht bey Bergen und Minden hat es gleichfalls beigewohnt.

19. Regiment von Craushaar. Ein Bataillon.  
Standquartier Minden.

Dieses im Jahr 1702. aus dem zweyten Bataillon (siehe Num. 11.) errichtete Regiment ward dem G. M. du Breuil gegeben, nach diesem bekam es 1723. der Obrist Mauw, 1733. den 20. Jenner der Obrist Ludwig August von Monroy, und als dieser den 28. Jull 1743. zu Hannau an den Tages vorhero in der Schlacht bey Dettingen empfangenen Wunden als G. L. verstorben, der Obrist Carl Theodor von Maxwell, an eben dem Tage. Dieser erhielt im Merz 1745. seine gesuchte Erlassung, und der Obrist Georg Eberhard von Hugo hingegen das Regiment. Im September 1756. ward dem G. M. von Hugo seine gesuchte Erlassung mit G. L. Character zugestanden, und das Regiment dem Obristen und nachmaligen G. M.

\* Diesem Regimente sind so wie allen übrigen neuerrichteten Regimentern noch keine beständige Standquartier angewiesen, welches vermuthlich erst nach geschlossenen Frieden geschehen dürfte.



M. Friedrich Ludwig von Stolzenberg gegeben. Dieser bekam im December 1759. mit G. L. Character auf sein Ansuchen einen Gnadengehalt, und der Obrist Carl Detlef von Marschalck bekam das Regiment. Als dieser im Nov. 1760. verstarb, hatte es den Obristen Christian von Craushaar zum Nachfolger.

Dieses Regiment hat mit dem Reg. von Keden (siehe Num. 11.) bis 1702. eins ausgemacht, mithin wäre es überflüssig, dessen Geschichte bis zu diesem Jahre zu wiederholen, von 1702. aber wohnte es unter dem G. M. du Breuil den Feldzügen in den Niederlanden bis 1712. bey, und befand sich in den Schlachten bey Malplaquet, Ramellies und Dudenarde, wie auch der Belagerung von Menin &c. wo es überall Ehre einlegte. In der Schlacht bey Dettingen that es sich ganz besonders hervor, und in dem noch jesho fortdauernden Kriege hat es sich den 5. August 1758. in dem kleinen Treffen bey Meer grossen Ruhm erworben, in dem es ohne einen Schuß zu thun, unter Anführung des G. L. Philipp von Imhof, mit aufgesteckten Bajonets dem französischen Corps in die Seite fiel, und es in Unordnung brachte.

## 20. Regiment la Chevalerie. Ein Bataillon.

### Standquartier Nordheim.

Dieses 1675. errichtete Bataillon ward dem Reichsgrafen Ferdinand Christian von Lippe Detmold, welcher 1724. im October als Churbraunschweigischer G. L. gestorben, 1677. dem Obristen Helno, Helreich von Flemming, welcher 1706. den 28. Febr. als Reichsgraf und Königlich-preussischer G. J. M. mit Tode abgieng, und als dieser 1682. in sächsische Dienste trat, dem General du Mont erhielt. 1704. bekam es der Brigadier von Tecklenburg, 1719. der G. M. Ehrich Philipp von Schwaan, welcher den 2. Febr. 1738. mit Tode abgieng, im May 1738. der Obrist Ernst August, Freiherr von der Schulenburg, und als dieser im September 1743. als Brigadier verstorben, der Obrist Christoph Ludwig von Oberg. Dieser erhielt 1759. im April als G. L. seine

ne gesuchte Erlassung, und bekam im Julio 1759. den Obristen Georg Ludwig de la Chevalerie zum Nachfolger.

Dieses Regiment hat schon in den Feldzügen des vorigen Jahrhunderts am Rhein und in Hungarn seinen Heldennuth gezeigt. Vom Anfange des jezigen Jahrhunderts bis 1712. hat es den Schlachten und Belagerungen in den Niederlanden mit vielem Ruhm bengewohnt. 1742. gieng es mit mehrern Regimentern nach den Niederlanden, und von da an den Rhein, wo es 1743. den Sieg bey Dettingen ersehen half. 1745. that es sich in der Schlacht bey Fontenoi ganz besonders hervor. 1758. leistete es bey dem Überfall von Hoya, und in der Schlacht bey Crevelt sehr nützliche Dienste, und 1759. wohnte es dem Treffen bey Minden mit vielem Ruhme bey.

## 21. Regiment von Ahlesfeld. Ein Bataillon.

Standquartier Boisenburg.

Siehe Vorstellung No. 35.

Aus dem zweyten Bataillon des Regiments von Hohorst ward 1748. ein Füßeller-Regiment errichtet, zu dessen Commandeur der D. L. Gustav Wilhelm von Diepenbroick erklärt ward. Der D. L. Hannß Jürge von Halberstadt bekam dieses Regiment, als der Obrist von Diepenbroick im August 1750. das Hornsche Regiment erhielt. Ihm folgte 1758, als er das Regiment von Zandre erhalten, der Obrist Johann Heinrich von Fersen. Da das Regiment von Zeit seiner Errichtung das Füßeller Regiment geheissen: so ward 1759. im Jenner befohlen, daß es ins künfftige den Namen seines Chefs führen, und nach solchem genennet werden sollte. Nachdem der Obrist von Fersen den 13 Sept. 1760. bey Hallenberg geblieben, ward es dem Obristen Ernst Siegfried von Ahlesfeld anvertrauet.

Dieses Regiment ist 1757. zum erstenmahl im Felde gebraucht worden. Es befand sich mit in der Schlacht bey Hastenbeck, wie auch in dem Treffen bey Crevelt. Besonders aber that es sich den 10. October 1758. in der  
E
Schlacht



Schlacht bey Landwerhagen hervor. Es mußte zwar der überlegenen Macht weichen, und der Obrist von Fersen ward nebst 3. Offticers schwer verwundet und gefangen, allein es wehrte sich tapfer, und verursachte dem Feinde einen Verlust, welcher denjenigen, welchen es selbst erlitten, doppelt übertraf.

## 22. Regiment von Meding. Ein Bataillon. Standquartier Münden.

Siehe Vorstellung No. 36.

Dieses Regiment ward 1668. von einem Obristen von Raesfeld auf zwey Bataillons errichtet. 1671. bekam es der Obrist Joquet, 1675. der G. M. Malorti, diesem folgte der General Boisdavid, und diesem der G. M. de Luc. 1707. wurden die zwey Bataillons getrennet. Das ersteward dem General Georg Ernst von Melsville ertheilt, und als dieser 1742. den 14. Jenner mit Tode abgieng, bekam es noch in eben dem Monate den Obristen und jetzigen General des Fußvolks, August Friesdrich, Freyherrn von Spörken zum Chef. 1760. den 30. October ward diesem General die Garde zu Fuß gegeben, und dieses Regiment dem Obersten Ernst August von Meding conferirt.

Dieses Regiment hat bereits im 1668. Jahre auf der Insel Candia den Venetianern gegen die Türken Hülfe geleistet, auch nachhero in den Kriegen des vorigen Jahrhunderts gegen die französischen und türkischen Völker sich hervorgethan. In dem wegen der spanischen Erbfolge entstandenen Kriege ist es von 1703. bis 1712. in den Niederlanden gebraucht worden. 1742. befand es sich mit unter dem Corps, welches der Königin von Hungarn zu Hülfe gesendet ward. In der 1745. bey Fontenoi vorgefallenen Schlacht hielt es sich gegen die französische Reuterey so tapfer, daß es solche bey dem ersten Angriff,  
den

den sie auf die Flüchtigen thun wollte, fast völlig über den Haufen warf. In dem Treffen bey Hastenbeck nahm es nebst den Regimentern Hardenberg und Zandre eine französische Batterie, auf welcher sich 8. vier und zwanzig pfündige Stücke befanden, weg, und in den 1758. und 1759. bey Crevelt und Minden vorgefallenen Schlachten hat es seinen Ruhm durch das tapferste Verhalten vermehret.

### 23. Regiment von Linsing. 1. Bataillon.

Standquartier Lüneburg.

Siehe Vorstellung No. 37.

Dieses Regiment ward auf 2. Bataillons errichtet, und dem Obristen von Friesen gegeben. Das Jahr der Errichtung ist unbekannt. 1686. bekam es der Obrist Mellinger, und in eben dem Jahre der Obrist Linstow, und 1691. der G. L. Detlev von Rankow. Als dieser gestorben, wurden 1724. die zwey Bataillons getrennet, und aus jedem ein Regiment errichtet. Das aus dem ersten Bataillon errichtete Regiment bekam der Obrist Johann Just Sebo, welcher 1729. starb, und den Obristen Johann von Soubiron zum Nachfolger bekam. Als dieser den 2. März 1754. als G. L. verstorben, bekam der Obrist Friedrich Carl von Zandre di Caraffa in eben dem Monate das Regiment, und da dieser im Jahr 1758. mit G. M. Character seine gesuchte Erlassung erhalten, der Obrist und jetzige G. M. Hans Jürge von Halberstadt. Im Jenner 1762. nahm derselbe seine Dimission, und bekam den Obrist Christoph Carl von Linsing zum Nachfolger.

Dieses Regiment hat schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts in den Kriegen am Rhein und in Hungarn vielen Ruhm erworben. Zu Anfang des jetzigen wohnte es von 1702. an, dem Kriege in den Niederlanden bis 1712. bey, und that sich in den blutigsten Belagerungen und Schlachten, besonders bey Malplaquet, Ramellies, und Dudenarde



hervor. 1719. befand es sich in dem Treffen bey Walks-  
mühlen, und 1734. und 1735. ward es am Rhein gegen  
die Franzosen gebraucht. 1742. befand es sich mit unter  
den Völkern, welche der Königin von Hungarn zu Hülf-  
fe gesendet wurden, und that in den Feldzügen bis 1748.  
nützliche Dienste. In dem 1757. angegangenen Kriege  
hat es sich gleichfalls durch seine gewöhnliche Tapferkeit  
und Eifer Ruhm erworben.

## 24. Regiment von Goldaker. 1. Bataillon.

Standquartier Saarburg.

Siehe Vorstellung No. 38.

Der Herzog Adolph Friedrich von Mecklenburg  
Strelitz, welcher 1708. den 12. May gestorben, hat  
dieses Regiment 1702. errichtet. Nach dessen Tode be-  
kam es 1708. der Obrist Knöbel, und 1717. der Obrist  
August Friedrich von Rhöden, welcher im May 1741.  
als G. L. gestorben. 1741. den 27. May bekam der Obrist  
Werner Friedrich von Spörken das Regiment, und  
der General von Rhöden dagegen einen Gnadengehalt,  
1742. bekam es der G. L. Johann Georg von Wrangel,  
und als dieser 1746. im Julius verstarb, der Obrist  
Wilhelm de Cheusses, welcher im Februar 1757. mit  
G. M. Character seinen gesuchten Abschied, und den  
Obristen und jegigen G. M. Carl Heinrich von Dreves  
zum Nachfolger bekam. Im Julius 1761. ward derselb-  
be seiner Dienste erlassen, und das Regiment dem Obr-  
sten Burchard Rudolph von Goldaker den 7. August f.  
J. gegeben.

Dieses Regiment ist zuerst in dem 1733. wegen der  
pohlischen Königswahl entstandenen Kriege am Rheins-  
strom gegen die französische Macht gebraucht worden.  
Als des Königs von Großbritannien Majestät 1741. der  
Königin von Hungarn ein Corps dero braunschweig. lüne-  
burgischen Völker zu Hülfе sendeten, befand sich dieses  
Regiment auch mit darunter, und leistete bis 1748. nütze-  
liche



liche Dienste. In dem noch jezo fortdaurenden Kriege hat es in den Schlachten bey Hastenbeck, Crevelt und Bergen, und bey mehrern blutigen Vorfällen, mit vorzüglicher Tapferkeit gefochten.

## 25. Regiment von Mecklenburg. 1. Bataillon.

Standquartier Sameln.

Siehe Vorstellung No. 39.

Dieses Regiment ist 1675. von einem Obristen von Ilten errichtet worden. Nach diesem bekam es 1680. der Obrist Köbbig, 1686. der General von Sommerfeld, 1694. der G. M. Carl Ludwig, des H. N. R. Graf von Sayn und Wittgenstein, welcher im August 1699. mit Tode abgieng, 1700. der Obrist von Schlegel, 1703. der G. L. von Klinkenström, 1719. der G. d. F. Georg Seledrich von Sommerfeld, und als dieser 1748. das Commando über die Leibgarde zu Fuß bekam, der Obrist Ernst August von Hammerstein. Nachdem der Obrist von Hammerstein im May 1756. verstorben, bekam es der G. M. von Post. Dieser gieng im May 1761. in Pension, worauf der Obrist Carl de Sancee, und als dieser am 16. Jullii selbigen Jahres bey Filingshausen blieb, der Prinz Carl Ludwig von Mecklenburg, den 7. August das Regiment erhielt.

Der bereits im vorigen Jahrhundert erworbene Ruhm dieses Regiments ist in neuern Zeiten sehr vermehrt worden. Zu Anfang dieses Jahrhunderts diente dasselbe in den Feldzügen am Rhein und in Bayern, gegen die französische Macht. 1742. war es mit unter den Hülfsvölkern, welche der Königin von Hungarn gegen ihre Feinde so gute Dienste leisteten, es that sich 1743 in der Schlacht bey Dettingen, 1758. in den Treffen bey Landwehrhagen, wo es den Rückzug des ganzen Corps bedecken mußte, besonders aber in der Schlacht bey Crevelt hervor. Die französische Reuterrey setzte auf dieses und das hardenbergische Regiment an, allein sie ward mit aufgesteckten Bajonets zurückgetrieben, und man erbeute.



te die Standarten und Paucken des französischen Regiments  
Royal Carabiniers.

## 26. Erstes neues Bataillon.

Standquartier. . . .

Siehe Vorstellung No. 40.

Dieses 1758. errichtete Bataillon ward dem D. L.  
Carl Derley von Marschalck, der jetzt Obrist ist, gege-  
ben, und als dieser im December 1759. das Regiment von  
Stolzenberg bekam, ward der Obrist von Monroy zum  
Chef desselben erkläret.

Dieses neuerrichtete Bataillon hat schon bey verschiede-  
nen Gelegenheiten durch sein tapferes Verhalten Ruhm  
erworben. Besonders ward es 1758. in dem Treffen bey  
Landwehrhagen gebraucht, und erhielt den Beyfall der  
Generalität.

## 27. Zweytes neues Bataillon.

Standquartier. . . .

Siehe Vorstellung No. 41.

1758. ward dieses Bataillon errichtet, und der D. L.  
Dierich Ernst von Breda, der vorher bey dem Regle-  
ment Fußvolk, Graf von Kielmansegg gestanden, zum  
Chef desselben erkläret.

Es hat sich dieses Regiment in der Action bey Bergen,  
desgleichen in der Belagerung von Münster, wohl ver-  
halten.

## 28. Artillerie-Corps.

Standquartier Hannover und die Festungen.

Siehe Vorst. llung No. 42.

Man weiß nicht, wenn dieses Corps errichtet worden,  
die erste Vermehrung desselben erfolgte im Jahr 1705. da  
des Herzogs Georg Wilhelm von Zelle Artilleristen nach  
desselben Tode dazu gestossen wurden. 1732. ward das  
Corps auf 3. Compagnien, und 1756. noch mehr verstärkt.

Der

Der erste Chef dieses Corps, von dem man Nachricht hat, ist der S. M. Bobard gewesen. Diesem folgte 1689. der Brigadier Braun, ferner der Obrist Bodeck, und der Obrist Strackwitz, 1715. der Brigadier von Belling, 1734. der Obrist Johann Jacob Brückmann, welcher den zweyten November 1750. als S. M. gestorben, den 23. Sept. 1752. der Obrist Christian Gustav Hermanns, und als dieser im März 1758. einen Gnadengehalt bekam, der Obrist Anton Ulrich Braun, welcher anjeko S. M. ist.

Wenn ich die besondern Fälle, wo dieses Corps vorzügliche Dienste geleistet, anführen wollte: so müste ich ein Verzeichniß aller Belagerungen, Schlachten, und übrigen blutigen Vorfälle, denen die Churbraunschweig-Lüneburgischen Völker bennewohnt, liefern. Es ist ohne mein Anführen bekannt, daß bey den Schlachten und Eroberungen oft das meiste auf die gute Bedienung des Geschüts ankommt. Ich begnüge mich also zu sagen, daß das Artilleriewesen durch die Bemühung der Obern in den letztern Zeiten einen grossen Grad der Vollkommenheit erlangt, und daß in den neuern Schlachten das hannoversche Geschütz vorzüglich gute Dienste gethan.

## 29. Ingenieur-Corps.

Liegt in Hannover und in den Festungen.

Siehe Vorstellung No. 43.

Man weiß nicht, wenn dieses Corps errichtet worden. Es bestehet meistens aus 15. bis 20. Ingenieurs. Der Chef desselben, der S. M. Johann Christoph von Lüttich, ward im Merz 1758. mit einem Gnadengehalte zur Ruhe gesetzt. Ihm folgte 1758. der Obrist Isenbart, und 1759. bekam der Obristwachtmeister Georg Josua Du Plat das Commando.

Das Ingenieur-Corps wird niemals zusammen gebraucht, sondern die Ingenieurs sind theils bey der Armee, theils in den Festungen im Dienst. Da ich nun nicht im Stande bin die vorzüglichen Dienste jedes Ingenieurs insbesondere zu erzählen: so wird es genug seyn hier zu gedenken,



daß das Ingenieur-Corps sowohl in dem jetzigen als vor-  
gen Kriegen mit Nutzen gebraucht worden, und Ehre er-  
worben.

### 30. Drey independente oder Invaliden Compagnien.

Siehe Vorstellung No. 44.

Davon die erste zu Hildesheim, die zweyte zu Bent-  
heim, und die dritte auf dem Harze liegt, und jede ihren  
besondern Chef hat.

### 31. Sieben Land-Bataillons.

Siehe Vorstellung No. 45.

Ein jedes derselben ist 600. Mann stark, sie sind 1758.  
aufgerichtet, und nach den Provinzen genennet worden.

1) Das Calenbergische.

Chef: Generalmajor von Landsberg.

2) Das Lüneburgische.

Chef: Generalmajor von Zandre.

3) Das Zellische.

Chef: Generalmajor von Hauf.

4) Das Görtingische.

Chef: Obrist von Storen, und nach dessen Ab-  
gang, Obrist von Schenk von Winterstedt.

5) Das Grubenhagensche.

Chef: Obristlieutenant von Stein.

6) Das Hoyalsche.

Chef: Obrist von Trachmann, und nach dessen  
Abgang, Obrist von Goldaker.

7) Das Diepholzische.

Chef: Obristlieutenant von Estorf.

### 32. Vier Garnison oder Invaliden Ba- taillons.

Siehe Vorstellung No. 46.

Sie sind 1758. jedes 600. Mann stark, errichtet worden.

Das 1) bekam der Obrist von Barenius, nach dessen  
1760. erfolgten Ableben, erhielt es der Major Schilling.

Das

- Das 2) commandirt der Obrist von Walthausen.  
 Das 3) commandirt der Obrist von Schulenburg.  
 Das 4) commandirt der Obrist von Schulzen.

### III. Frey-Corps.

#### Jäger-Corps.

Siehe Vorstellung No. 47. a und b.

1756. machte man den Anfang im Hannöverschen ein Jäger-Corps zu Pferde aufzurichten, welches nach der Zeit beständig vermehret worden, und, nachdem das vor- malige Stockhausische Corps einverleibt worden, jeko aus sechs Compagnien zu Pferde, und sechs Compagnien zu Fuß bestehet, wovon die letztern theils aus Grenadiers, theils aus gelernten Jägern und Schützen bestehen, und durch den jetzigen G. M. Wilhelm von Frentag commandirt wird.

Dieses Corps hat sowohl in offenen Feldschlachten als bey Scharmüßeln, vorzüglich gute Dienste geleistet, und da es aus leichten Völkern bestehet, so ist es besonders in dem kleinen Kriege mit Vortheil gebraucht worden, es ist aber alle Vorfälle, wo es sich besonders hervorgethan, anzuführen, wegen deren Menge nicht möglich.

#### Scheiterisches Corps.

Siehe Vorstellung No. 48.

1757. ward durch den Hauptmann Georg Albrecht Heinrich von Scheiter ein Corps leichter Völker ausgerichtet, welches in den folgenden Jahren ansehnlich verstärkt worden. Es bestehet jeko aus 4. Compagnien Carabiniers zu Pferde, und zwey Compagnien zu Fuß, welches Grenadiers und einige gelernte Jäger sind.

Dieses Corps ist in den neuern Feldzügen für die Ar- mee von besondern Nutzen gewesen. Die bey den kühn- sten Unternehmungen bewiesene Tapferkeit ist mehrentheils  
 von



von dem Glück begleitet worden, und man hat den Herrn von Scheiter oft ohne Unterstützung über den Rhein gehen, weit stärkere Corps angreifen, und sie in die Flucht bringen sehen. Der in die Augen fallende Nutzen hat verursacht, daß es ansehnlich verstärkt worden.

## Husaren - Regiment.

Siehe Vorstellung No. 49.

1757. wurden zwey Compagnien Husaren angeworben, der Obristwachtmeister Nicolaus von Luckner, welcher anno G. M. ist, ward zum Chef derselben ernennet, und das Corps 1760. auf 6. Compagnien vermehrt.

Ich müste alle Begebenheiten des seit 1757. geführten kleinen Krieges anführen, um ein Verzeichniß der vielen vorzüglich nützlichen Dienste, welche dieses Corps geleistet, zu liefern, allein ich kann solches um so eher entübriget seyn, als es eines Theils zu weitläufftig fallen würde, anderntheils aber die neuern Begebenheiten noch in aller Leser Gedächtnis ruhen.



# Alphabetisches Verzeichniß der jetzigen Chefs.

Artillerie. Corps	•	J.	28
Ahlefeld, Ernst Siegfried von	•	J.	21
Behr, Johann Friedrich von	•	E.	11
• • Jobst Heinrich	•	J.	9
Bloch, Johann Heinrich von	•	J.	2
Bock, Ernst Wilhelm von	•	J.	10
• • Johann Friedrich von	•	E.	2
Braun, Anton Ulrich	•	J.	28
Bremer, Alexander von	•	E.	12
• • Christian Friedrich	•	E.	9
Chevalerie, Georg Ludwig de la	•	J.	20
Craushaar, Christian von	•	J.	19
Du Plat	•	J.	29
Estorf, Ludolph von	E. 14.	J. 14.	31
Freytag, Wilhelm von	•	Jäger. E.	41
Goldacker, Burchard Rudolph von	•	J. 24.	J. 31
Hardenberg, Christian Ludwig von	•	J.	4
Haus, Franz Christian von	•	J.	31
Hodenberg, Ernst Wilhelm von	•	E.	8
Ingenieurs. Corps	•	J.	29
Jonquieres, Wilhelm von	•	E.	7
Kielmansegg Graf, Georg Ludwig	•	J.	3
Landsberg, von	•	J.	31
Laffert, Ernst Werner von	•	J.	13
Linsing, Christoph Carl von	•	J.	23
Luckner, Nicolaus von	•	Huf.	42
Mecklenburg. Strelitz, Prinz Carl Ludwig	•	J.	25
Meding, Ernst August von	•	J.	22
Müller, von	•	E.	6
Otten, Christian von	•	J.	12
Plesse, Euno Burchard von	•	J.	16
Reden, Johann Wilhelm von	•	J.	11
Rhöden, Carl Ludwig von	•	J.	15
		Schee	



Scheele, Johann Daniel Victor von		9.
Scheitler, Georg Albrecht Heinrich von	Freyh.	42
Scheiter, Johann Heinrich von	"	8
Schenk von Winterstedt	"	31
Schilling	"	32
Schulenburg, Freyherr Ernst August	"	32
" Alexander Jacob von der	"	17
Spörken, August Friedrich von	"	1
Sprengeln, August Heinrich von	"	13
Stein, von	"	31
Veltheim, Adrian Dietrich von	"	3
" Carl August	"	10
Walhausen, Georg von	"	4
Wallmoden, Johann Ludwig von	E. I. C.	6
Walhausen, von	"	32
Wangenheim, Georg August von	"	5
Wrede, Dietrich Ernst von	"	27
Wurm, Wilhelm Christoph Sigmund von	"	18
Zandre, von	"	31
Zastrow, Christian Friedrich	"	6









Pe 1895

ULB Halle

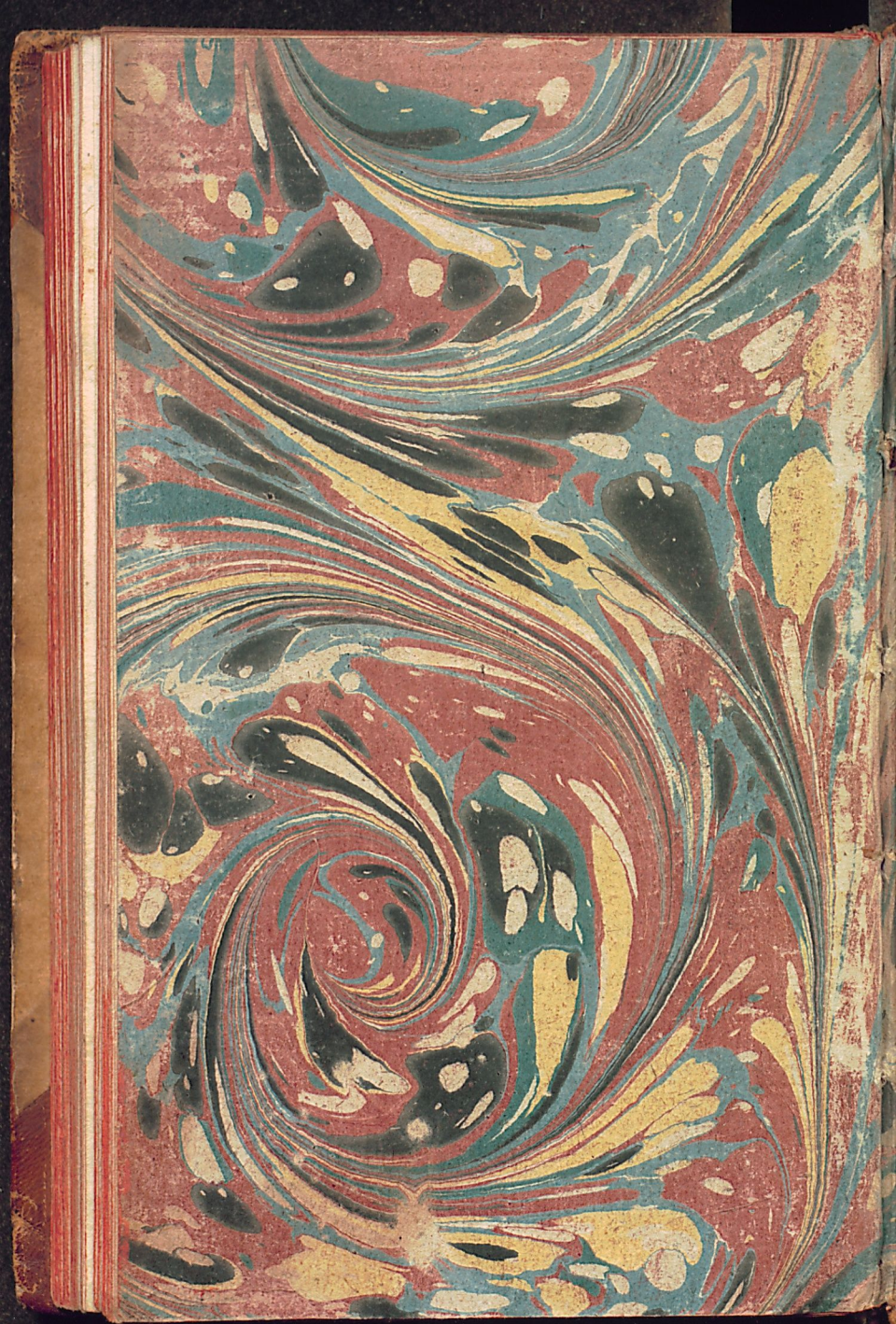
3

004 764 323



Ant.









Accurate Vorstellung  
Der saemtlichen  
HURFÜRSTL. HANÖVERISCHEN  
ARMEE,  
zur eigentlichen Kenntniß der  
UNIFORM  
von jedem Regimente.  
Nebst beygefügter Geschichte,  
worinne von der Stiftung, denen  
Chefs der Staercke, und den

